

BUNDDES

**SICHERHEITS-
WACHE**

UI - INFORMATION



Ausgabe 2/93

Offizielle Informationsbroschüre
des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache



Gegründet 1895

MASSBEKLEIDUNG
für
DAMEN UND HERREN

Spezialisiert auf Übergrößen

Hosen aller Art

Kostüme, Mäntel, Anzüge

Sportbekleidung

1060 Wien, Millerg. 21 Tel. 597 93 96

Einbruchschutz - Gitter

METALLBAU

WERNER TROTT

1060 WIEN, MOLLARDGASSE 63 • TEL. 596 13 50
FAX 596 13 50/75

BAUMEISTER
Ing. Josef RIGO

12., Münchenstraße 21
1120 WIEN • 804 31 78

Der Reinerlös
dieser Broschüre
fließt zur Gänze
wohlthätigen
Zwecken zu

Franz A. Szechenyi

TEL. 0222 / 310 80 20

BILLROTHSTRASSE 4

1190 WIEN

FAX 0222 / 310 80 22



ZACH OHG Bautechnische Geräte
Schultheißgasse 5, A-1170 Wien
Tel.: 0222 / 450 46 64

BIJOUX-NOVO

Handelsgesellschaft m.b.H.

A-1120 Wien
Darnautgasse 13/15

Telefon 0222 / 815 95 63



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Unterstützungsinstitut der Bundes-sicherheitswache bei der Bundes-polizeidirektion Wien
1090 Wien, Müllnergasse 23

Redaktion:

Andreas BRAMBÖCK

Anzeigen:

Unterstützungsinstitut der Bundes-sicherheitswache
1090 Wien, Müllnergasse 23
Tel. 313 46/3198
Fax 313 46 31 99

Urheberrecht:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung.

Herstellung:

Druckerei ELBEMÜHL GmbH
1231 Altmannsdorfer Str. 154-156

Ein Exemplar dieser Informations-broschüre wird jedem aktiven oder bereits im Ruhestand befindlichen Sicherheitswachebeamten, sowie den Witwenfondsteilnehmerinnen kostenlos zugesandt.

Auflage: 12.000

INHALT

Vorwort des Polizeipräsidenten Dr. Günther BÖGL.....	3
Vorwort des Vorstandes Oberst Friedrich BITTNER	5
Reaktionen - Leserbriefe.....	7
Aktuelles in Kürze: Darlehensvergabe 1994, Pächter/in für Kantine Polizeibad gesucht, Sozialleistungen des UI im 1. Halbjahr 1993	9
Wir betrauern	11
Abteilungskommandanten und Referatsleiter des Generalinspektorates der Wiener Sicherheitswache	12
Die Statuten des Unterstützungsinstitutes - Teil 2.....	15
Information für unsere Inserenten	20
Gratulationen - Geburtstage, Ernennung des Generalinspektors und dessen Stellvertreter, Gewinner des Brunches.....	21
Die Hausverwaltung informiert - geplante Sanierungsarbeiten in den Häusern des UI	22
Serie: Häuser des UI - Wien 3., Baumgasse 5	25
Hotel-Pension Tirolerhof	26
Preise: Hotel-Pension Tirolerhof	30
Die entscheidenden Gremien des UI: Geschäftskomitee, Wohnungsbeirat, Überprüfungskommission	31
POLIZEIBALL	32

Der Reinerlös dieser Broschüre fließt zur Gänze wohltätigen Zwecken zu



INSTALLATEUR JOSEF KOZAK



1120 WIEN
AICHHOLZGASSE 14
Tel. 83 65 69



GAS
WASSER
HEIZUNG

Coiffeur Silvia

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag u. Mittwoch 9-18 Uhr
Donnerstag u. Freitag 9-19 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

1180 Wien • Kreuzgasse 21
Telefon 43 52 26

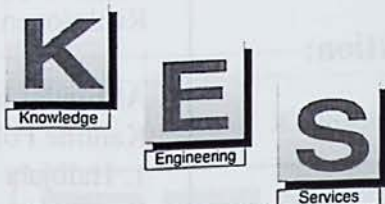
BRENNSTOFFE MOCEK



Holz, Kohlen, Koks,
Briketts, Heizöl



1140 WIEN, SEBASTIAN-KELCH-GASSE 18
Telefon 92 50 452



Dipl.-Ing. Wolfram C. Rinke

A-1120 Wien, Altmayerg. 60, Tel. (0222) 812 11 19-0, Fax DW 76



Blumen und Keramik

BRAUTSTRÄUSSE GESTECKE BUKETTS KRÄNZE
Tel. Bestellungen nach Ihren Wünschen!

Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 13 Uhr

A - 1120 Wien Telefon 804 16 33
Hetzendorferstraße 82 Telefax 802 28 00

Im Dienste der Umwelt



Sie sind ein Gewerbebetrieb?
Sie brauchen Abwasseruntersuchungen?

WIR BIETEN IHNEN ALS AUTORISIERTES
UND UNABHÄNGIGES LABORATORIUM:

- » Wasser- Abwasseranalysen Labor Terrachem Ges. m. b. H.
- » Kläranlagenuntersuchungen 1140 Wien, Hadersdorfer Hauptstr. 160
- » Beratungen Tel.: 97 48 96
- » Erstellung von Gutachten

Heinz Weidner

VORMALS KLEINGÜNTHER GEGR. 1925

METALLWAREN
FÜR INNENDEKORATION

A-1050 WIEN
RECHTE WIENZEILE 75
(BEI DER PILGRAMBRÜCKE)
TELEFON 587 81 51

glas exklusiv
rathmaier ges.m.b.h.



glasatzerei und sandstrahltechnik
geschäftsführender gesellschaftler J. Rathmaier
1150 wien, tiefenbachgasse 43 tel. 894 17 31, fax 89 41 601

FLEISCHFACHGESCHÄFT F. SCHEUMBAUER



1140 Wien, Hütteldorferstr. 162
Tel. 94 23 64

Eigene Schlachtung:
Gewürzte Lammspezialitäten
Rindsrouladen, grillfertige Spieße
Keine Industrieware! Garantierte Qualität



philipp appel

malerei, anstrich
tapeten, fassaden
dispersionsarbeiten

ges.m.b.h. & Co KG

büro:
1170 wien, ferchergasse 15
tel. 45 59 44



VORWORT

des Polizeipräsidenten der Bundespolizeidirektion Wien

Dr. Günther BÖGL



Das Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache gehört zu jenen Einrichtungen, die im Rahmen einer großen Organisation neben anderen Maßnahmen und Mitarbeitern für das Innenleben der Gemeinschaft ausschlaggebend sind. Man kann mit gutem Gewissen bestätigen, daß das UI dieser Aufgabenstellung trotz vieler Widrigkeiten und Schwierigkeiten im rechtlichen, personellen und wirtschaftlichen Bereich stets nachgekommen ist. Diese Schwierigkeiten brachten es aber auch mit sich, daß da und dort offene und versteckte Kritik - zwar nie an der Institution als solcher - aber an einzelnen Maßnahmen und Entscheidungen geübt wurde. Unberechtigte aber auch berechtigte Vorwürfe führen, wenn sie nicht berechtigt oder relativiert werden dazu, daß man zu den Adressaten auf Distanz geht. Zum Einen, weil man die Sinnhaftigkeit nicht

versteht, zum Anderen weil man einfach das Gefühl hat, persönlich nicht beachtet zu werden. Nun ist es sehr schwierig für das mit der geringstmöglichen Zahl an Mitarbeitern größtmögliche Effizienz versuchende UI all diese Einzelmeinungen - sofern sie nicht schriftlich herangetragen werden - nachzugehen bzw. gelangen diese sehr oft (wenn nicht meistens) gar nicht zu den Ohren der Verantwortlichen.

Schon aus diesem Grunde erscheint es mir sehr lobenswert, daß das Geschäftskomitee beschlossen hat, eine Informationsbroschüre für die Mitglieder herauszugeben. Damit sollten nicht nur die grundsätzlichen Informationsdefizite über Aufgabenstellung und Sinn der Institution behoben werden sondern können auch in Form eines Leserforums Fragen, die über den individuellen Fall hinausgehen beantwortet und diskutiert werden. Damit ergibt sich eine weitere lebendige Mitwirkungsmöglichkeit unbürokratischer Art.

Ich habe in meiner letzten Pressekonferenz gesagt, daß wir der Bevölkerung den Nachweis von Kompetenz und Engagement in Form von Transparenz schuldig sind. Es ist richtig, daß sich diese Aufgabenstellung auch das UI nicht nur zu eigen gemacht sondern auch sofort in die Tat umgesetzt hat. Denn selbstverständlich gilt: Was wir der Bevölkerung nach außen hin schuldig sind uneingeschränkt und in einigen Bereichen noch verstärkt auch für die Kollegenschaft in Form der inneren Information.

In diesem Sinne wünsche ich der Broschüre viel Erfolg und bin sicher, daß damit die Kolleginnen und Kollegen nicht nur gestärkt sondern auch die Mitarbeit an der schwierigen Aufgabenstellung des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache durch diese verstärkt wird.

Der Polizeipräsident



UI - INFORMATION

**Josef
Schönthaler**
Meidl. Hauptstr. 65
1120 Wien



Pajer Gerhard GesmbH

Gas - Wasser - Heizung

Beheimgasse 48
1170 Wien

Tel. 0 222 / 402 10 97
408 22 43

Beh. konz. Gebäudeverwaltung

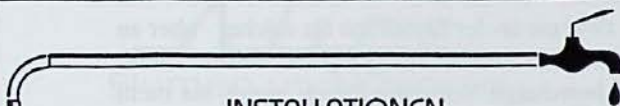
Wilhelmine Grob

1120 Wien, Murlingengasse 43
Tel. 813 26 67

GOTTFRIED BEYER

Fleischhauer

1120 Wien, Meidlinger Markt Stand 21-22
Tel. 83 09 135



INSTALLATIONEN
WALTER WAGNER

GAS - WASSER - HEIZUNG - SANITÄR

1120 WIEN
GAUDENZDORFERGÜRTEL 73
TEL. 0222 / 812 23 59 FAX 0222 / 812 23 59

BLUMEN - KRÄNZE
GRÄBERAUSSCHMÜCKUNG

HELGA ALTBART

GES.M.B.H. & CO KG

Samstag, Sonntag und Feiertag geöffnet

1140 Wien, Waidhausenstraße 157 © 944272
1140 Wien, Waidhausenstraße 37 © 9436423



Mobil SERVICE
STATION

1120 WIEN, AM FASANGARTEN 9
TEL.: 83 53 74-0 FAX: 83 53 74-4
HEINZ BÖHM



**WASCHSTRASSE • ÖLWECHSEL REIFEN-
DIENST • AUSPUFFDIENST**

**FACHINSTITUT
FÜR**

HAND & FUSSPFLEGE

SCHUSTER SUSANNA
FUSSMASSAGE, HARZEN

1170 WIEN KALVARIENBERGGASSE 35
TEL. 408 55 52

Anton Windisch
MECHANISCHE WERKSTÄTTE

- Erzeugung von Autogen-Schweiß- und Schneidgeräten
- Druckminderer für Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Preßluft, Dissousgas etc.
- Reparaturen von Autogen-Schweiß- und Schneidgeräten aller Fabrikate in- oder ausländischer Herkunft
- Prompt - fachmännisch - preiswert

WIEN XVII, KLOPSTOCKGASSE 49

Telephon 46 30 684 Postsparkassen-Konto 151.600

SICHERHEIT FÜR IHR EIGENTUM!

Sicherheitsschlösser incl. fachmännischem Einbau

NEU

EISENWAREN

NEU

Otmar „DER EISERNE“ Kainz

12., Meidling, Schönbrunnerstraße 265 vis à vis U 4 • Tel. 813 55 57



Vorwort des Vorstandes

Oberst Friedrich BITTNER

zur 2. Ausgabe der Informationsbroschüre des Unterstützungsinstitutes



Die 1. Ausgabe der UI-INFORMATION 1/93 war der Versuch eine bessere Information über das Unterstützungsinstitut den im Ruhestand befindlichen und aktiven Kollegen zukommen zu lassen. Für die Mitarbeiter in der Kanzlei des UI, besonders für den Chefredakteur - war es ein Sprung ins kalte Wasser.

Umso mehr freuten wir uns alle über die vielen positiven Reaktionen, die dem Institut schriftlich, telefonisch und auch persönlich zuzingen. Vornehmlich pensionierte Kollegen brachten ihre Freude über diese Broschüre zum Ausdruck. Von einem aktiven Kollegen wurde die Informationsbroschüre als „unnötig“ bezeichnet.

Durch die zugegangenen und zu 99,9 % positiven Reaktionen, sowie die eingebrachten Verbesserungsvorschläge ermutigt, bemühen wir uns die Ausgabe 2/93 zu gestalten die Ihnen nunmehr vorliegt.

Ganz besonders möchte ich mich daher bei all jenen Kollegen bedanken, die durch Anregungen und Beiträge mitgeholfen haben, die Broschüre in der vorliegenden Form zu erstellen, sowie auch bei jenen, die uns durch ihre begeisterten Reaktionen motivieren.

Schließlich möchte ich auch berichten, daß der Abdruck der aktuellen Statuten einige Kollegen an ihre Ansprüche an das Institut erinnerte und sie auch finanziell zufriedengestellt werden konnten.

Nach Abrechnung der Gestehungskosten für die Broschüre verblieb dem Institut ein ansehnlicher Betrag, der statutengemäß für soziale Aufwendungen für Mitglieder des Institutes verwendet wird.

Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern der UI-INFORMATION 2/93 viel Vergnügen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand:

Oberst Friedrich BITTNER



TAIFUN GmbH.

**Licht- und
Werbetechnik**



**Beschilderungen, Schaukästen,
beleuchtete Schaukästen.
In jedem Maß nach Kundenwunsch.**

Linzer Straße 6-10
A-1140 Wien

Telefon 0 222 / 982 14 12
Telefax 0 222 / 982 14 12-20

KOMMERZIALRAT

GERHARD FILIPPITS



KUEFSTEINGASSE 28
1140 WIEN
TEL. 92 64 523, 985 75 34
FAX 985 75 34

BAU-, GALANTERIE-
UND
LÜFTUNGSPENGLEREI
SCHWARZDECKEREI
UND
FLACHSDACHBAU

PABLY & Co. OHG



GAS - WASSER - WÄRME
SCHWIMMBADTECHNIK
1140 WIEN, SCHÜTZPLATZ 4
TEL. 985 93 59 FAX 982 02 79/75

Wäscherei - Putzerei

Helene Weiner

*...die mit dem freundlichen Service
Vorhang - und Deckerl spannen;
Hausabholung*

1180 Wien
Staudgasse 58

Telefon 42 68 153

COPS

MICROGNOSIS: Die Lösung

- Komplette Händlerräume im Devisen und Wertpapierbereich
 - Beliebige viele Monitore mit einer Steuereinheit
 - Digitale Informationsübernahme und -weitergabe
 - Diverse Videoseiten auf Knopfdruck
 - Digital- und Videosysteme kombiniert über nur eine Tastatur
 - Informationsweitergabe auch an externe PCs
- Was immer Ihr Unternehmen in diesem Spektrum braucht:
Wir haben die Lösung für Sie.

14, Hochsatzeng. 37,
Tel. 94 86 01 Fax DW 30 Telex 75310053 cops a



KFZ - Fachbetrieb

CHRISTIAN JANSKY

1150 Wien, Nobilegasse 21
Tel. 985 20 58, 0663/891 424

**Maler und Anstreicher
Tapetenarbeiten**

Franz Fischer

1140 Wien, Penzinger Straße 92
Tel. 89 46 183

Neumann

& Riedl

Ges.m.b.H.

Kunststoffgalvanisierung

+ Oberflächentechnik

A-1140 Wien, Klenmayerg. 15, Tel. 982 71 66, Fax: 982 71 57/9



Reaktionen - Leserbriefे

zu unserer UI-INFORMATION Ausgabe 1/93

Wir möchten uns für alle Zuschriften und auch für die telefonischen Rückmeldungen bedanken. Die Idee, eine Broschüre für unsere Mitglieder zu gestalten, wurde zum überwiegenden Teil positiv aufgenommen. Vor allem viele im Ruhestand befindliche Kollegen meldeten sich, um uns zu der UI-INFORMATION zu gratulieren. Dies soll in Zukunft unsere Motivation zur Herausgabe weiterer Informationsbroschüren stärken, damit Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, stets über die Aktivitäten und Einrichtungen des Unterstützungsinstitutes informiert sind.

Von den Anregungen, die in Leserbriefen an uns gerichtet wurden, haben wir zwei bereits in dieser Ausgabe verwirklichen können - eine Auflistung der Abteilungskommandanten und in unserer Rubrik „Wir betrauern“, die Abteilung in welcher der verstorbene Kollege zuletzt, bzw. vor seiner Versetzung in den Ruhestand, seinen Dienst versehen hat.

Aus den zahlreich bei uns eingelangten Leserbriefen möchten wir hier zwei wiedergeben. Aus Platzmangel können wir in dieser Ausgabe leider nicht alle Leserbriefe veröffentlichen. Wir freuen uns aber über jeden Brief, der in unserer Redaktion einlangt. Ob Anregungen oder Kritik, wir werden immer bemüht sein, den Wünschen der Kollegen/-innen zu entsprechen.

Schwierigkeiten beim Versand der UI-INFORMATION

Wie sich beim Versand der 1. Ausgabe gezeigt hat, haben es leider viele Kollegen verabsäumt, nach einem Wohnsitzwechsel auch uns die Adressänderung bekanntzugeben. So konnten wir viele Exemplare nur über die Abteilungen den Kollegen zusenden. Dieses Problem wurde in der Zwischenzeit beseitigt. Die Versendung an die aktiven Mitglieder erfolgt nun mittels aktuellem Adressverzeichnis der Bundespolizeidirektion Wien.

Unsere bereits im Ruhestand befindlichen Mitglieder möchten wir ersuchen, einen Wohnsitzwechsel auch dem Unterstützungsinstitut bekanntzugeben, da die Versendung an unsere Pensionisten über unsere Mitgliederdatei erfolgt.

Einrichtung einer Leserecke

Die Redaktion bietet den Leserinnen und Lesern der Broschüre die Möglichkeit an, daß z.B. wichtige Termine von Kameradschaftstreffen, Pensionistentreffen, usw. bekanntgegeben werden können. Sollte Interesse an einer solchen Veröffentlichung bestehen, so möchten wir ersuchen rechtzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen (schriftlich bzw. telefonisch unter der Telefonnummer 0222/313 46/3198 - sollte die Redaktion nicht besetzt sein, so ersuchen wir um Bekanntgabe

von Name und Telefonnummer auf unserem Anrufbeantworter; sobald es uns möglich ist, werden wir Sie zurückrufen). **Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 20. Dezember 1993, Erscheinungstermin ist die erste Jännerhälfte 1994.**

Leserbriefe

Mit Überraschung habe ich vor einiger Zeit das Exemplar Nr. 1 der Broschüre des UI. in die Hand bekommen. Eine Glücksidee. Sie zeigt, daß Sie mit Ihrem Team bemüht sind, die Mitglieder, insbesondere jene, die nicht am Informationsfluß der Fernschreiber hängen, über alle Ereignisse in Kenntnis zu setzen.

Ich habe in den letzten Tagen mit mehreren Pensionisten gesprochen, alle waren von dieser Neuerung begeistert. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen dies mitzuteilen und Ihnen und der Redaktion für die aufgewendete Mühe, die Idee und für den Entschluß der Durchführung zu danken. Ich bin überzeugt, daß sich das Institut in guten Händen befindet.

Mit freundlichen Grüßen
und den besten Wünschen
Ihr Rudolf ASPAN

Als ehemaliges Mitglied des Geschäftsbeirates des UI., möchte ich mich für die Zusendung der „UI-INFORMATION“ herzlichst bedanken!

Es war ein sehr guter Gedanke diese Zeitschrift zu erstellen. Sie wird - im besonderen für uns Pensionisten - immer interessant sein!

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten, die dieses Informationsblatt geschaffen!

Ihr sehr ergebener
Fritz MAOTER Pol.Bez.Insp. i.R.

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief - auch kritische! Wenn Sie uns Ihre Meinung zur UI-INFORMATION im allgemeinen oder auch zu einer bestimmten Rubrik mitteilen wollen, so richten Sie bitte Ihren Leserbrief an:

**Unterstützungsinstitut der BSW
Redaktion**

1090 Wien, Müllnergasse 23.

Wir lesen alle bei uns eingelangten Briefe, auch jene die wir aus Platzmangel nicht abdrucken können.



LOIBL-EXCLUSIVE



MODELLSCHUHE
ACCESSOIRES
THAI-SEIDENBOUTIQUE

A-1190 WIEN, HEILIGENSTÄDTERSTRASSE 193
TELEFON 37 13 24

BRAUNBÖCK

HEIZUNG
SANITÄR
SERVICE

Schweglerstraße 10
1150 Wien
Telefon 982 33 40-0
Telefax 982 33 40-16

Restaurant Schottenhof

Fam. Wanjura

Ganzjährig

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen
von 9.00 bis 23.00 Uhr für Sie geöffnet

Wir arrangieren auch Ihr Fest (4 - 160 Personen)

1170 Wien
Amundsenstraße 5

Tel. 4(8)6 23 04
Fax: 409 515 0



B - MATURA
mit

Lernen 8

- * Spezialkurse in kleinsten Gruppen mit optimaler Betreuung
- * angenehme Kurszeiten, erfahrene Lehrkräfte, Erfolgskonzept
- * individuelle Wahl der Lehrgangsdauer: 10 / 15 / 20 Monate

8., Josefstädter Str. 75
☎ 408 78 30

Technischer Industriebedarf
Professionelle Elektroakustik und Videotechnik

grothusen

Grothusen Ges.m.b.H.

A-1140 Wien, Albert Schweitzergasse 5

Tel. (0222) 97 25 29/0, Telex 1/32639, Telefax (0222) 97 25 29/8

MIT NC600 SCHLAFEN SIE RUHIG!

der kleine Alarmcomputer



Montagefrei! Erzeugt in Österreich
NAV-COMM 1140 Wien

Jupiterweg 34 Tel.: (0222) 97-33-97-0*



Kopierservice
MODELLBAU
G. KIRCHERT

NEU NEU

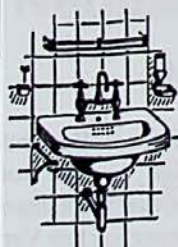
Linzerstr. 65 Tel.: 0222/982 44 63
A-1140 Wien Fax: 0222/982 15 304

Montag - Freitag 8 - 12 und 14³⁰ - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Gegen Vorlage dieses Inserates erhalten Sie ein T-Shirt,
nach Ihrer Vorlage, farbig bedruckt zum Sonderpreis von 90,- statt 150,-

Zu diesem Aktionspreis kann nur ein T-Shirt
pro Person und Inserat abgegeben werden.

Textildrucke
Was immer
Sie wollen:
Farbbild
Fotos
Zeichnungen
usw.
nur 90,-
statt 150,-



Gas-Wasser-Heizung
Gasgeräte Service

Andreas Kodik

1150 Wien, Haidmannsgasse 1
Telefon 83 76 97 / 812 05 90



AKTUELLES IN KÜRZE

VORMERK-TERMIN für neue Darlehensvergabe: ab 15.11.1993

Für jene Kollegen/innen, welche sich in einer **finanziellen Notlage** befinden, besteht die Möglichkeit, ein Darlehen in der Höhe von S 30.000,- zu beantragen (mit 4% Effektivzinssatz und 24monatiger Laufzeit). Voraussetzungen für eine positive Erledigung eines Darlehen-Antrages sind:

- aktives UI-Mitglied
- erfolgreich abgelegte Dienstprüfung
- finanzielle Notlage
- **persönliche** Vorsprache im Unterstützungsinstitut
- mitgebrachter Nachweis über bestehendes Giro-Konto (Scheckkarte oder Bezugsszettel)

Wurde einem Darlehenswerber bereits vom UI ein Darlehen bewilligt, so kann ein neues Darlehen erst nach einer Wartezeit von 3 Jahren (nach der letzten Rückzahlungsrate) erlangt werden. Nach 2 zurückgezählten Darlehen beträgt die Wartezeit 6 Jahre (nach der letzten Rückzahlungsrate).

Nähere Informationen bzw. Details über die Darlehenskassa des UI sind aus der ersten Broschüre **UI-INFORMATION 1/93** zu entnehmen. Es stehen Ihnen auch gerne die Kollegen des Unterstützungsinstitutes für Auskünfte zur Verfügung.

Der Beginn der Vergabe von Darlehen und die Erschöpfung der Mittel werden auch wie bisher mit Fernschreiben bekanntgegeben. Wir bitten um Verständnis, daß es zu Vormerkungen und Wartefristen kommt, da die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt sind.

Information an unsere Darlehensbezieher

Wir möchten unsere **Darlehensbezieher** ersuchen, alle Kontoänderungen (wie z.B. Kontoverlegung zu einem anderen Bankinstitut) unverzüglich dem UI bekanntzugeben. Die Anweisung der Darlehen und die Einziehung der Raten erfolgt mittels EDV.

GESUCHT: Pächter/in

für die Kantine des Polizeibades

Für die Saison 1994 wird für die Kantine des Polizeistrandbades Kaisermühlen ein(e) Pächter/in gesucht. Interessenten ersuchen wir mit dem Vorstand des UI in Verbindung zu treten. Oberst **BITTNER** steht gerne für Anfragen bzw. nähere Auskünfte zur Verfügung.

Sozialleistungen des UI 1. Halbjahr 1993

Die wesentlichste Aufgabe des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache besteht in der Unterstützung von Sicherheitswachebeamten/-innen, die unverschuldet in Notlage geraten sind, bzw. die durch außergewöhnliche Situationen einer finanziellen Hilfe bedürfen.

Im ersten Halbjahr 1993 wurden insgesamt über S 200.000,- an außerordentlichen Unterstützungen an Kollegen ausbezahlt. Die Gründe für die finanziellen Leistungen des Unterstützungsinstitutes reichen von Geburt von Zwillingen, über Krankheit, Unfälle, Dienstunfälle bis zum Tod von Kollegen.

Telefonnummern des Unterstützungsinstitutes 0222 / 313 46... DW

Vorstand Oberst Friedrich BITTNER	3190
Kanzlei, Ferienheime-Buchungen	3191
Kanzlei, Vorschüsse und Todesfälle	3196
Dienstführender	3194
Kassier	3195

Fürsorgestelle	3192
Redaktion	3198
EDV-Mitgliederdatei	3197
Verwaltung der Wohnhäuser	3194



COMPUTERGRAFIK · DTP · TEXTVERARBEITUNG

Druck **werben!** **OFFSETDRUCK**
LASERDRUCK

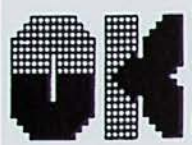
985 41 88

OFFSET-TEAM
1150 WIEN, HUGLGASSE 13-15


GASGEMEINSCHAFT WIEN

Installationen für
Gas-,
Wasser-,
Heizung-
und
Sanitäre Anlagen

Alois Wegscheider • Beh. konz. Installateur
1150 Wien, Meiselstraße 45 • Telefon + Fax 985 12 69


OTTO KLAUBAU
Fliesenlegermeister
Mosaik - Fliesen - Marmor
Verkauf - Verlegung

☎ 216 31 19
1020 Wien Fax 214 30 78
Negerlegasse 7 Mobil Tel. 0663 802 449

JOSEF CUPAK
Werkstätte für moderne Raumgestaltung
Büro- und Laboreinrichtungen

1120 Wien, Zeleborgasse 20
Tel. 83 62 85 Fax 83 62 854

AUTOLACKIEREREI
Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten
Direktverrechnung mit Versicherung

Karl Planinc

1060 WIEN KAUNITZGASSE 16
Tel. 587 81 48

**bau- und
möbeltischlerei**  **wilhelm
zipko**

aßmayergasse 24
1120 wien
telefon 83 50 243


Wolfgang JAGSCH
BAU-und MÖBELTISCHLEREI
1060 Wien, Liniengasse 36
Tel.: 597 31 22 Fax: 597 50 75

Karl Scheibner Ges. m. b. H. & Co KG

**INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
FÜR GAS - WASSER - HEIZUNG**

1180 WIEN, SCHULGASSE 10 TEL. 42 72 00



WIR BETRAUERN

Karl AUGUSTIN 1. i.R., 1902, Gefangenenhausabteilung
 Stefan BINDER i.R., 1917, Innerer Dienst
 Franz BRAMBÖCK, i.R., 1926, SW.-Abt. 19
 Franz DICHTL i.R., 1913, Alarmabteilung
 Alois DITTLER i.R., 1912 SW.-Abt. 5
 Johannes DOMARATIUS i.R., Verkehrsabteilung
 Leo DUSCHEK i.R., 1913, SW.-Abt. 11
 Johann EIBÖCK i.R., 1909, SW.-Abt. 21
 Walter Ettl i.R., 1925, SW.-Abt. 11
 Johann FORSTHUBER i.R., 1932, SW.-Abt. 15
 Franz GRUBER 10. i.R., 1913, SW.-Abt. 16
 Rudolf HANKE 2. i.R., 1911, Kriminalbeamteninspektorat
 Leopold HOLD, 1959, SW.-Abt. 21
 Johann JAHN 3. i.R., 1900, Kriminalinspektorat
 Harald KLIMA i.R., 1925, SW.-Abt. 3
 Fritz KOHLFÜRST i.R., 1922, SW.-Abt. 18
 Franz KOPECKY 1. i.R., 1914, SW.-Abt. 1
 Kurt LAMBERT i.R., 1925, Schulabteilung
 Franz LUGER 1. 1926, SW.-Abt. 3
 Franz MATOUSCH i.R., 1907, Kraftfahrabteilung
 Arthur MOSER i.R., 1914, Fernmeldeabteilung
 Hans MOSER, 1954, SW.-Abt. 10
 Friedrich PUCHER i.R., 1911, SW.-Abt. 5

Josef PULSINGER i.R., 1912, SW.-Abt. 14
 Robert RAMOSER i.R., 1925, SW.-Abt. 1
 Andreas REISCHL, 1968, SW.-Abt. 18
 Gerhard RODLAUER, 1955, SW.-Abt. 15
 Herbert RUDOLPH i.R., 1918, Verkehrsabteilung
 Walter RUSS i.R., 1934, Innerer Dienst
 Karl SCHNEDERLE, 1947, Fernmeldeabteilung
 Franz SCHNEIDER 17. i.R., 1926, Kraftfahrabteilung
 Walter SCHUSTER 1. i.R., 1921, Kraftfahrabteilung
 Josef SCHUSTER 5. i.R., 1910, Innerer Dienst
 Franz SCHÄFER 3. i.R., 1915, SW.-Abt. 10
 Franz SEYBAL i.R., 1912, SW.-Abt. 24
 Alois TRENKER, 1958, Diensthundeabteilung
 Otto VACHAL i.R., 1922, Alarmabteilung
 Wilhelm VRANKA i.R., 1914, SW.-Abt. 5
 Adolf WAMSER i.R., 1911, Verkehrsabteilung
 Anton WEBER 3. i.R., 1915, SW.-Abt. 14
 Richard WEGHUBER i.R., 1925, Innerer Dienst
 Wilhelm WEISS 2. i.R., 1915, SW.-Abt. 1
 Herbert WIRNITZER i.R., 1918, Schwechat
 Johann WOLF 7. i.R., 1909, Diensthundeabteilung
 Johann WÜRRER i.R., 1924, Alarmabteilung



Gerhard RIPPL, gest. am 14.6.1993

wurde in Ausübung seines Dienstes kaltblütig erschossen. Als der Döblinger Polizist die Schulwegsicherung an der Kreuzung Döblinger Hauptstraße/Pyrkergasse durchführte, hörte er über Funk von einem flüchtenden Täter, der einen Banküberfall verübt hatte. Er lief sofort in die Richtung des möglichen Fluchtweges des Bankräubers. An der Ecke Gatterburggasse/Würthgasse stieß Gerhard Rippl mit dem Täter zusammen, der ohne zu zögern schoß. Unser Kollege Gerhard RIPPL erlag noch am Tatort seinen Verletzungen. Er hinterläßt eine kleine fünfjährige Tochter. Die SW-Abteilung Döbling und die gesamte Kollegenschaft ist zu tiefst betroffen und trauert um einen jungen Freund und Kollegen.

Stand: 10.5. bis 30.9.1993



REFERATSLEITER, ABTEILUNGSKOMMANDANTEN und zugeteilte Offiziere

des GENERALINSPEKTORATES der WIENER SICHERHEITSWACHE

Auf vielfachen Wunsch unserer Leser geben wir hier eine Aufstellung der Referatsleiter des Generalinspektorates der Wiener Sicherheitswache, der Abteilungskommandanten, sowie der zugeteilten Offiziere wieder - Stand 1.9.1993:

Generalinspektor

General Johann SCHERERBAUER

Generalinspektor-Stv.

Oberst Kurt HENGELMÜLLER

Adjutantur

Hauptmann Rudolf GOLLIA

Referat 1

Hauptmann Franz SCHNABL

Oberleutnant Christian STRASSER

Oberleutnant Fritz SCHWARZ

Referat 1a (Kommandant der SW.-Abt. Innerer Dienst)

Hauptmann Franz SEMPER

Info-Stelle

Oberleutnant Günther EIGNER

Referat 2

Oberst Matthäus PAUMANN

Hauptmann Herbert HUTTER

Referat 3

Oberstleutnant Gerhard SCHNEIDER

Hauptmann Günter KRENN

Hauptmann Franz BIGL

Referat 4

Oberstleutnant Herbert BRUNNER

Oberleutnant Konrad KOGLER

Referat 5

Oberst Gerhard KRAIGER

Oberstleutnant Karl FREI

Referat 6

Oberst Walter RAFFETSEDER

Oberstleutnant Gustav KRULIS

Oberleutnant Ing. Hans-Reinhard HAFENSCHER

Oberleutnant Dieter SOMMER

Referat 7

Oberstleutnant Gernot ORTNER

Referat 8

Oberstleutnant Manfred FASSL

Referat 9

Oberst Gerhard NICK

Hauptmann Walter SCHERMANN

Permanenzoffizier/Funkstelle/ID

Major Herbert EBERMANN

Major Ernst BLASCHKO

Major Johannes HARTL

Oberstleutnant Helmut SIMHANDL

Major Johann SITTE

Alarmabteilung

Oberst Walter GAUSTER

Major Walther KASZELIK

Hauptmann Alfred CZECH

Oberleutnant Detlef POLAY

Oberleutnant Peter SCHEIBNER (1. Kompanie)

Oberleutnant Hannes GULNBREIN (2. Kompanie)

Hauptmann Franz WARISCH (3. Kompanie)

Hauptmann Josef ZINSBERGER (4. Kompanie)

Diensthundeabteilung

Oberstleutnant Theodor DIETHART

Hauptmann Herbert ZWETTLER

Gefangenenhausabteilung

Oberst Rudolf WUNDER

Hauptmann Helmut MELLER

Kraftfahrabteilung

Major Ing. Maximilian WEBER

Schulabteilung

Oberst Franz GLASER

Oberstleutnant Gerhard BURDIAC

Hauptmann Franz MATZKA

Oberleutnant Alfred HÖDL

Oberleutnant Matthias SCHNEDL

Oberleutnant Walter RINGHOFER

Unterstützungsinstitut

Oberst Friedrich BITTNER



Verkehrsabteilung

Oberst Franz STOCKINGER
Oberstleutnant Gerald BENESCH
Hauptmann Franz PÖCHHACKER
Major Karl WAMMERL
Hauptmann Josef BINDER
Oberleutnant Christoph MEIXNER

SW.-Abt. 1

Oberst Alfred STIFTER
Oberstleutnant Franz HANISCH
Major Dieter WINNISCH
Hauptmann Curt KASZELIK
Oberleutnant Bernhard STIEDRY

SW.-Abt. 2

Oberst Herbert BACHNER
Oberstleutnant Manfred SCHÖNGRUNDNER
Oberleutnant Werner GRANIG
Major Robert HAAS (Donaudienst)

SW.-Abt. 3

Oberst Erwin LITSCHAUER
Major Manfred RITTER
Oberleutnant Gerhard BAUER

SW.-Abt. 4

Hauptmann Karlheinz ZEILER
Oberleutnant Helmut KOTRC

SW.-Abt. 5

Oberstleutnant Hans BLÜHBERGER
Oberleutnant Thomas PINKEL

SW.-Abt. 6

Hauptmann Werner HETZL

SW.-Abt. 7

Hauptmann Günter STIX
Oberleutnant Helmut WURST

SW.-Abt. 8

Oberstleutnant Werner BRINEK
Hauptmann Marco SMOLINER

SW.-Abt. 9

Oberst Hermann MOSBERGER
Hauptmann Marius GAUSTERER

SW.-Abt. 10

Oberst Johann BERKA
Major Paul HORVATH
Oberleutnant Johann WLASCHITZ
Oberleutnant Andreas KOHS

SW.-Abt. 11

Oberstleutnant Hartmut BRATENGEYER
Hauptmann Günter DORRER

SW.-Abt. 12

Oberst Rudolf SCHREINER
Oberstleutnant Leo WEIDINGER

SW.-Abt. 13

Major Karl MAHRER
Hauptmann Günther BERGHOFER

SW.-Abt. 14

Hauptmann Anton LEISSER

SW.-Abt. 15

Oberst Fritz KUTIL
Hauptmann Herbert PASCHINGER
Hauptmann Diethmar HUBER

SW.-Abt. 16

Oberstleutnant Karl SCHADLER
Hauptmann Andreas PICHLER

SW.-Abt. 17

Major Robert SPETA
Oberleutnant Friedrich KOVAR

SW.-Abt. 18

Major Manfred BOSCH
Oberleutnant Andreas NIESSER

SW.-Abt. 19

Oberst Walter KRANL
Oberleutnant Johann REIKL

SW.-Abt. 20

Major Wolfgang ZIEGLER
Hauptmann Rudolf BATTISTI

SW.-Abt. 21

Hauptmann Wilhelm STEINER
Oberleutnant Walter ARTINGER

SW.-Abt. 22

Oberst Heribert SPREITZER
Hauptmann Karl KUDLER
Oberleutnant Peter FILIPSKY

SW.-Abt. 23

Hauptmann Wolfgang SORGER



INSTALLATIONEN VON GAS-, WASSER- UND
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
FINANZIERUNG AUCH ÜBER GASGEMEINSCHAFT ODER
WOHNUNGSVERBESSERUNGSKREDIT

BEHÖRDLICH KONZESSIONIERTES

INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HARALD PFORTNER

A-1170 WIEN, LACKNERGASSE 41 • TEL. 0222 / 46 15 54
A-1050 WIEN, DIEHLGASSE 35 • TEL. 0222 / 55 27 94



/iFe

MAG. LISELOTTE FESSEL
Marketingforschung

A-1190 WIEN, CHIMANISTRASSE 9 * TEL. 36 98 240

KOLPINGHAUS - WÄHRING
MÄDCHENWOHNHEIM
SEMINARRÄUME
SPORTHALLE

1180, Gentzgasse 27 Tel.: 479 6 497
Fax: 479 6497/14

Wäscherei Wallner

Cobenzlgasse 69
1190 Wien

Tel. 32 37 183

KURT ZEIN

WERKSTATT FÜR ZEITGENÖSSISCHE RADIERUNG

1120 WIEN, ALBRECHTSBERGERGASSE 15
TEL. 0222 / 83 33 13

Elfriede Schuh



Waidhausenstr. 35
1140 Wien
Tel. 0222/94-41-96

Gasthaus

Goldener Baum



Teppichklinik Pollischansky

Gegründet 1899

Teppich-, Teppichboden- und Polstermöbelreinigung
Teppichreparaturen, Aufbewahrung

1190 Wien
Sieveringer Straße 33

Tel. 32 32 67
Fax 32 33 479



BEH. KONZ. INSTALLATEUR
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

RUDOLF ZIKA

1170 WIEN, WURLITZERGASSE 90
TELEFON 45 16 79 FAX 450 34 17

AUFSPERRDIENST - SCHLÜSSELDIENST



TAG UND NACHT

Sämtliche Schlösser
und Montagen!



WOLFGANG HAMER Ges.m.b.H.

1170 WIEN, KALVARIENBERGG. 24 TEL. 0222/43 31 83
1150 WIEN, SECHSHAUSER STR. 42 TEL. 0222/85 12 59

Lotto - Toto

Annahmestelle
Ferdinand Kurz

Bahngasse 1
A-2345 Brunn
Tel: 02236 / 32 694

Lotto - Lotto



Statuten

des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache

Teil 2

Wie in unserer Ausgabe 1/93 bringen wir hier den zweiten und letzten Teil unserer Statuten. Ebenso wie der erste Teil sind die Statuten in der Mitte der Broschüre plazierte, damit sie leicht entnommen werden können.

Fortsetzung § 17 Befugnisse des Ausschusses

4. Die Fruktifizierung des Institutsvermögens, vorbehaltlich der Genehmigung der Polizeidirektion.

5. Die Beschlußfassung über Einrichtung von Wohlfahrts-einrichtungen, für Institutsmitglieder, insbesondere die Beschlußfassung über den Erwerb von Grundstücken, sowie über die Erbauung von Häusern mit Kleinwohnungen. (Gesetz vom 22. Dezember 1910, RGBI. Nr. 242.)

6. Wahl von Vertretern in das Geschäftskomitee (§10) und in den Wohnungsbeirat (§11)

7. Die Beschlußfassung über die Gewährung von Remunerationen an den Vorstand, dessen Stellvertreter und das sonstige Kanzleipersonal des Institutes. Zur Gültigkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung des Herrn Polizeipräsidenten erforderlich.

8. Die Beschlußfassung über die Auflösung und Neuwahl des Ausschusses sowie alle sonstigen aus dem Institutszwecke sich ergebenden Verfügung zu treffen.

9. Verfügung über das Vermögen im Falle einer eventuellen Auflösung des Institutes.

§ 18 Geschäftsordnung

(1) Der Ausschuß faßt seine Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Ausschußmitglieder und der Funktionäre.

(2) Zur Gültigkeit eines Beschlusses ist die Anwesenheit der Hälfte der Ausschußmitglieder, dann des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters erforderlich. Ist zu Beginn der Sitzung nicht die Hälfte der Ausschußmitglieder anwesend, so ist der Ausschuß nach einer Wartezeit von 30 Minuten und der Anwesenheit von mindestens 30 Ausschußmitgliedern beschlußfähig.

(3) Soll aber über eine Statutenänderung ein Beschluß gefaßt werden, so ist die Anwesenheit von der Hälfte sämtlicher Ausschußmitglieder erforderlich, wovon 2/3 dafür stimmen

müssen. Ist zu Beginn der Sitzung nicht die Hälfte der Ausschußmitglieder anwesend, so kann eine Statutenänderung nach einer Wartezeit von 30 Minuten beschlossen werden, wenn zumindest 40 Ausschußmitglieder anwesend sind und davon 2/3 der Ausschußmitglieder dafür stimmen.

(4) Der über eine Statutenänderung gefaßte Beschluß unterliegt der Genehmigung der Polizeidirektion.

§ 19 Berufung gegen Entscheidungen des Ausschusses

(1) Gegen Entscheidungen des Institutes kann nur die Berufung an die Bundespolizeidirektion ergriffen werden, welche nach Anhörung des Generalinspektors das letzte Entscheidungsrecht hat. Die Berufung ist binnen sechs Wochen nach schriftlicher Zustellung der Entscheidung an die Partei beim Unterstützungsinstitut einzubringen. Sie hat schriftlich oder telegrafisch zu erfolgen.

(2) Die Austragung von Streitigkeiten zwischen der Institutsverwaltung und den Institutsmitgliedern im Zivilrechtswege ist zulässig.

§ 20 Vorlage der Eingaben

Alle Eingaben an die Polizeidirektion sind im Wege des Generalinspektorates vorzulegen.

§ 21 Rechenschaftsbericht

(1) Nach Ablauf eines jeden Jahres hat der Vorstand der Bundespolizeidirektion den von allen Mitgliedern des Ausschusses durchgesehenen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr behufs Veranlassung der Prüfung vorzulegen.

(2) Bei Bemängelung hat die Polizeidirektion wegen Austragung der Anstände, eventuell Ersatzleistung seitens der Schuldtragenden, das Geeignete vorzukehren.



(3) Nach erfolgter Prüfung und allfälliger Richtigstellung wird der Rechenschaftsbericht respektive der Jahresausweis in Druck gelegt und den Abteilungen, den Ausschußmitgliedern und dem Rechnungshof übermittelt.

Anhang I

zu den mit Erlaß des Ministeriums des Inneren vom 30. August 1875, Z. 12709, int. mit Statthaltereierlaß vom 3. September 1875, Z. 25591, genehmigten Statuten des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache in Wien.

§ 1

Das Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache in Wien gründet aus eigenen Mitteln eine Darlehenskasse, um aktiven Institutsmitgliedern ohne Gewinnabsicht Darlehen zu gewähren, wenn sie sich in Notlage befinden. Der Anspruch besteht nach erfolgreich abgelegter Dienstprüfung.

Die Notlage ist bei aktiven Mitgliedern durch den Abteilungskommandanten bzw. durch das Kriminalbeamteninspektorat zu konstatieren. Gründe die einen Ausschluß von der Darlehens-erlangung zur Folge haben könnten, sind vom Dienststellen-leiter im Ansuchen anzuführen.

Diese Darlehenskassa ist ein integrierender Teil des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache, ist jedoch in ihrer Verwaltung von der des Unterstützungsinstitutes vollständig getrennt.

§ 2

Das Unterstützungsinstitut stellt zu diesem Zwecke der Darlehenskassa gegen 3% Verzinsung Geldbeträge zur Verfügung.

§ 3

Die Darlehenssumme wird jeweils unter Zugrundelegung der Dotierung der Darlehenskassa über Vorschlag des Vorstandes vom Ausschuß bestimmt.

Wurde dem Darlehenswerber bereits ein Darlehen aus der Darlehenskassa bewilligt, so kann ein neues Darlehen nur nach einer Wartezeit von drei Jahren nach der letzten Rückzahlungsrate erlangt werden. Nach zwei Darlehen beträgt die Wartezeit sechs Jahre ab letzter rückgezahlter Rate. In besonderen berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine Ausnahme gemacht werden.

§ 4

Die Darlehenssumme samt Zinsen ist in der Regel in vierundzwanzig Monatsraten zurückzuzahlen. Bei höheren Darlehen kann die Ratenzahl erhöht werden.

Die Darlehen müssen mit 4% vom fallenden Kapital pro Jahr verzinst werden, wovon 3% dem Unterstützungsinstitut abgeführt und 1% zur Deckung der Verwaltungskosten und Bildung des Reservefonds verwendet werden.

§ 5

Der im § 4 erwähnte Betrag dient zur Deckung der Verwaltungskosten und zum Ersatz für allfällige Verluste und Ausfälle. Wenn der Reservefonds 10% des vom Unterstützungsinstitute entliehenen Darlehenskapitals überschreitet, ist der Überschuß dem Unterstützungsinstitut zuzuwenden und von diesem für "Soziale Aufwendungen" zu verwenden.

Im Falle des aus was immer für einem Grunde erfolgten Ausscheidens des Darlehensnehmers aus dem Verbands des Unterstützungsinstitutes wird die gesamte Restschuld fällig. Falls ihm eine Abfertigung oder eine Forderung beim Unterstützungsinstitute zusteht, ist diese zur Deckung heranzuziehen.

Wenn der Vorschußnehmer stirbt, so ist der noch aushaftende Darlehensrest von der Abfertigungsquote, welche den Erben vom Unterstützungsinstitute zukommt, ohne jede zivilgerichtliche Intervention in Abzug zu bringen. Reicht diese Abfertigungsquote nicht aus, haben die Erben den unbedeckten Rest zu erlegen.

§ 6

Alle Streitigkeiten in Angelegenheiten, welche die vorliegenden Bedingungen zum Gegenstande haben, schlichtet der Ausschuß und nur, wenn eine allseitig zufriedenstellende Entscheidung nicht erzielt, auch ein Ausgleich durch den Generalinspektor oder das Kriminalbeamteninspektorat nicht bewerkstelligt wird, ist eine Berufung an den Herrn Polizeipräsidenten zur endgültigen Entscheidung zulässig.

Zur Hereinbringung einer Darlehensrestschuld ist die Beschreitung des zivilgerichtlichen Weges zulässig. Wenn zur Einbringung eines rückständigen Darlehens ein zivilrechtliches Verfahren eingeleitet werden muß, so unterwirft sich der Schuldner der Kompetenz des Bezirksgerichtes Innere Stadt in Wien.

§ 7

Geschäftsordnung

Die Administration wird durch den Ausschuß und die jeweiligen Funktionäre des Unterstützungsinstitutes besorgt.

§ 8

Rechte und Pflichten des Vorstandes

Die Befugnisse des Vorstandes und seines Stellvertreters, wie diese im § 15 des Statutes des Unterstützungsinstitutes angeführt sind, haben, soweit sie auf die Darlehensangelegenheiten zutreffen, auch für diese zu gelten und werden bezüglich der Darlehenskassa im Nachstehenden erweitert:

a) Er beurteilt die Zulässigkeit der auf dem vorgeschriebenen Wege eingelangten einzelnen Darlehensansuchen auf Grund der vorstehenden Bestimmungen;



- b) er führt die Korrespondenz;
- c) er beehrt über Anweisung des Ausschusses den erforderlichen Betrag zur Realisierung der Darlehensbegehren;
- d) er gibt die Anweisung zur Auszahlung der Darlehen;
- e) er führt die Geschäfte, soweit durch die statutenmäßigen Bestimmungen nicht anders verfügt wird, selbständig;
- f) er verständigt den Abteilungskommandanten und das Kriminalbeamteninspektorat von den gegebenen Darlehen;
- g) er ist dem Ausschuss verantwortlich.

§ 9

Rechnungsführer und Kassier haben die mit dieser Stellung naturgemäß verbundenen Verpflichtungen und sind dem Vorstand verantwortlich. Sie haben allmonatlich eine genaue Geschäftsübersicht und den Kassaabschluß dem Vorstand vorzulegen.

§ 10

Rechte und Pflichten des Ausschusses

Bei den Ausschusssitzungen sind auch die Angelegenheiten der Darlehenskassa zu verhandeln.

Im Erfordernisfall kann auch eine außerordentliche Ausschusssitzung durch den Vorstand angeordnet werden.

Die vom Ausschuss gewählten Kontrollorgane haben die Gebarung der Funktionäre zu kontrollieren, Kassaabschlüsse und Rechnungen zu prüfen, zu diesem Behufe sämtliche Bücher und Akten einzusehen und die Kasse vierteljährlich zu skontieren.

Im Falle von vorkommenden Unregelmäßigkeiten seitens des Vorstandes oder dessen Stellvertreter hat der Ausschuss alle zur Schadloshaltung der Darlehenskassa erforderlichen Schritte einzuleiten.

Es steht ihm zu, in solchen Fällen einen Vortrag auf Enthebung des Vorstandes oder dessen Stellvertreter an die Polizeidirektion zu erstatten, welcher allein das Enthebungsrecht und die weitere Verfügung zusteht.

Er hat den Vorsitzenden zur Einleitung nötigenfalls gerichtlicher Schritte zur Herbeibringung ausständiger Ratenzahlungen zu verhalten oder nach Umständen die Abschreibung gänzlich uneinbringlicher oder nur schwer einzubringender Forderungen zu bewilligen.

§ 11

Behandlung der Darlehensbegehren

Die Anmeldung eines Darlehensbegehrens hat auf vorgedrucktem Ansuchen an den Vorstand zu erfolgen. Auf diesem Ansuchen ist die Darlehenssumme, die Anzahl der

Raten, in welchen die Rückzahlung erfolgen soll und die vollständige Unterschrift des Darlehensnehmers anzuführen.

§ 12

Die vollständig aufgefüllten Anmeldeformulare sind an den Vorstand zu übersenden, welcher im Zuweisungsmonat die Anweisung des beantragten Darlehens veranlaßt, oder das Begehren nach entsprechender schriftlicher Begründung ablehnt.

Sollte der Darlehensfonds erschöpft sein, so sind die Darlehenswerber, nach dem Zeitpunkt der Anmeldung rangiert, in Vormerk zu nehmen und in derselben Reihenfolge zu betheiligen.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann von dieser Bestimmung abgegangen und einem Darlehensansuchen ohne Rücksicht auf die Anmeldezeit vom Geschäftskomitee entsprochen werden.

§ 13

Die Kapitals- und Zinsenraten sind am 1. eines jeden Monats durch EDV einzuziehen. Der Darlehensnehmer verpflichtet sich einen Abbuchungsauftrag für Lastschriften zu errichten.

§ 14

Die Verbuchung der gewährten Darlehen und der rückgezählten Raten erfolgt für jeden Darlehensnehmer mittels EDV.

§ 15

Im Falle der Auflösung der Darlehenskassa sind nach beendeter Liquidierung derselben sowohl der Reservefonds als auch die sonstigen erzielten Ersparnisse dem Unterstützungsinstitut der Sicherheitswache zuzuwenden.

Anhang II

zu den mit Erlaß des Ministeriums des Inneren vom 30. August 1875, Z. 12709, int. mit Statthaltereierlaß vom 3. September 1875, Z. 25591, genehmigten Statuten des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache in Wien.

§ 1

Das Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache in Wien errichtet auf Grund des § 11 seiner Statuten einen Fonds zur Bestreitung eines Begräbniskostenbeitrages für Witwen nach Mitgliedern des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache.



§ 2

Teilnehmerschaft

Witwen nach Mitgliedern des Unterstützungsinstitutes können auf ihr Verlangen den im § 1 des Anhangs II der Statuten gegründeten Fonds innerhalb eines Monats nach Ableben des Gatten beitreten.

§ 3

Beschaffung der Fondsmittel

Jeder Teilnehmer hat bei Eintritt in diesen Fonds eine Beitrittsgebühr im Betrage von S 24.- (vierundzwanzig Schilling) einzuzahlen. Dieser Betrag kann in vier Monatsraten getilgt werden. Ferner hat jeder Teilnehmer allmonatlich eine Auflage von S 6.- (sechs Schilling) zu entrichten. Dieser Betrag ist mindestens in Vierteljahresbeträgen im vorhinein einzusenden.

§ 4

Leistungen des Fonds

Beim Ableben des Fondsteilnehmers wird ein Begräbniskostenbeitrag in der Höhe von S 1500.- (eintausendfünfhundert Schilling) geleistet.

Anspruch auf die Leistungen haben die Hinterbliebenen; als solche sind anzusehen:

1. Die ehelichen Kinder;
2. jene Person, die den Nachweis erbringt, daß sie die Verstorbene vor dem Tode gepflegt hat, insofern diese Pflege nicht als Berufspflicht erfolgt ist;
3. in Ermangelung der vorher aufgezählten Personen, die durch eine letztwillige Verfügung eingesetzt oder sonstigen gesetzlichen Erben.

4. Auf den Begräbniskostenbeitrag haben jedoch nur jene Hinterbliebenen Anspruch, welche die Beerdigungskosten bestritten haben. Wurden letztere von jemandem beglichen, der nicht als Hinterbliebener anzusehen ist, so kann er den Ersatz seiner für die Beerdigung gemachten Ausgaben bis zu dem im § 4 festgesetzten Höchstausmaße beanspruchen. Waren die Kosten geringer als diese Vergütung, so fällt der Überschuß den Hinterbliebenen zu.

5. Wurden die Beerdigungskosten aus irgend einem Grunde, den Fall der Armut ausgenommen, aus öffentlichen Mitteln bestritten, so fällt der vom Fonds zu leistende Betrag gleichfalls den Hinterbliebenen zu.

6. Die Auszahlung des Beerdigungskostenbeitrages erfolgt gegen eine vom zuständigen Standesamt ausgefolgte Bestätigung über den erfolgten Tod.

§ 5

Erlöschen des Anspruches

1. Mit dem freiwilligen Austritt aus dem Fonds.
2. Im Falle der Wiederverhehlung.
3. Wenn ein Fondsteilnehmer durch sechs Monate die im § 3 festgelegten Auflagen nicht geleistet hat, so wird er als ausgetreten betrachtet und es erlischt der Anspruch an den Fonds.
4. In allen vorgenannten Fällen werden den Ausscheidenden 70% der eingezahlten Beträge - jedoch ohne Zinsen - rückgezahlt. Der Anspruch auf Rückzahlung erlischt, wenn er nicht binnen Jahresfrist geltend gemacht wird.

§ 6

Verfall des Beerdigungskostenbeitrages

Der Beerdigungskostenbeitrag verfällt zugunsten des Fonds:

1. Wenn Hinterbliebene oder Erbberechtigte der Verstorbenen entweder nicht ermittelt werden können oder aber binnen Jahresfrist einen Anspruch nicht erheben;
2. wenn Hinterbliebene oder Erbberechtigte nicht vorhanden sind;
3. wenn ein Anspruch nach § 4, Punkt 4, Satz 2, nicht binnen Jahresfrist erhoben wird.

§ 7

I

Im Falle der Auflassung des Fonds sind die eventuell erzielten Ersparnisse dem Unterstützungsfonds der Bundessicherheitswache zuzuwenden.

§ 8

Auf Grund des Ausschlußbeschlusses vom 14. August 1951 und der Genehmigung durch die Bundes-Polizeidirektion in Wien vom 9. Jänner 1952 tritt der Fonds am 1. Jänner 1952 in Wirksamkeit.

Statutenänderung genehmigt mit Schreiben der Polizeidirektion Wien vom:

14. 5.1879, Z.I. 687; 21.12.1882, Z.I. 4850; 8. 6.1886, Z.I. 30751/2429; 8. 7.1892, Z.I. 62087/4084; 3. 1.1924, Z.I. 78/45; 26.12.1924, Z.I. 15/36; 15. 1.1925, Z.I. 15/24; 29. 3.1927, Z.I. 15/4; 30. 8.1946, G.I. 13/33/6; 17.10.1946, G.I. 13/67; 3. 9.1947, P 6033/a/47; 24. 8.1948, P 6033/a/48; 27.10.1950, P 8501/a/50; 4. 9.1951, P 5698/a/51; 8. 1.1952, P 143/a/52; 12. 7.1954, P 285/c/54; 17.10.1954, P 4996/18/c/54; 27. 2.1956, G.I. 1500a/11; 19.10.1965, P 841/17/18/19/21/c/65 und 4.12.1974, P 1181/20/a/74; 24. 1.1979, P 1309/2/a/79; 13.10.1982, P 1566/12/a/82; 29. 4.1992, P 2/7/P/92; 1.12.1992, P 2/20/P/92.



L. NACHTMANN

SANITÄR – HEIZUNG – LÜFTUNG GES.M.B.H

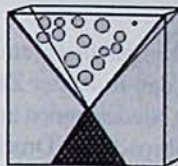
1120 WIEN, Schönbrunner Straße 252, Tel. 813 12 62, 812 33 97, Fax 815 63 33

FRANZ LIPPERT & Co

Inh. Josef Lechner

Beh. konz. Gas-, Wasser-,
Heizungs- u. Elektroanlagen

1170 Wien, Dornbacher Straße 105 Tel. 46 13 59



TABAK - TRAFIK MARIA PUSITZ

J. FUCHSGASSE 6
2345 BRUNN/GEB.
TEL.: 02236/34 906



OPEL - AUTOVERWERTUNG
ANKAUF beschädigter o. havariert
OPEL Fahrzeuge
1140 Wien, Reingasse 10
982 · 45 · 49
Geschäftszeiten: Mo - Do 8-12 und 13-17 Uhr
Fr 8-12 und 13-15.30 Uhr
VERKAUF sämtlicher gebrauchter
OPEL Ersatzteile

BOHM & NEUGEBAUER

FORD - AUTOVERWERTUNG
ANKAUF beschädigter o. havariert
FORD Fahrzeuge
1140 Wien, St. Gotthard-Str. 1-5
985 · 97 · 79
Geschäftszeiten: Mo - Do 8-12 und 13-17 Uhr
Fr 8-12 und 13-15.30 Uhr
VERKAUF sämtlicher gebrauchter
FORD Ersatzteile



Apparate und Transformatoren L. WIMBERGER KG

Pezlgasse 28, 1170 Wien, Telefon 4347 18, Fax 4283 37



Spezialist für Modewaren
Änderung gratis!

Steiner Modewaren

Modische Freizeitbekleidung für Damen und Herren

Mollig und Modisch - kein Problem !

1150 Wien, Ullmannstraße 67, Tel: 83-51-55

Wilhelm Böllhoff Ges mbH

A-2345 Brunn/Geb., Rennweg 77

Telefon: 02236/33 6 06

Telex: 79366 wbbg

Telefax: 02236/31 5 96



Mobil SERVICE STATION

1130 WIEN, PREYERGASSE
TEL. 804 91 30 FAX 804 91 30

MARGIT BERGER

Gerald F.M. DEUTSCH

Bau-, Kunst- u. Möbeltischlerei

Rennweg 81

2345 Brunn/Geb.

Tel.: 02236 / 32 154 Fax: 02236 / 34 234

ALFRED H. LECHNER & CO GES.M.B.H.

UMWELT-SENKGRUBEN-BAU • ZIERBECKEN • SPRINGBRUNNEN

1140 Wien
Breitenseer Straße 54
Tel.: 0222 / 982 54 99
Fax: 0222 / 982 54 99 / 4
Betrieb:
Hakenstraße 14c
3004 Ollern
Tel.: 02271 / 22 12



INFORMATION FÜR UNSERE INSERENTEN

Auf Grund von Reaktionen bzw. Unmut einiger Inserenten, möchten wir nochmals darauf verweisen, daß in letzter Zeit vermehrt ausländische Verlage (z.B. in den Niederlanden und in Deutschland) aus österreichischen Polizeibroschüren Druckvorlagen von Werbeeinschaltungen entnehmen. Mit diesen wird dann auf postalischem Wege versucht, eine Erteilung von Aufträgen für Inserate zu bekommen. Wir möchten uns davon strikt distanzieren. Uns ist nicht bekannt, wohin der Reinerlös dieser Verlage fließt. Es wird oft im kleingedruckten Text dieser Verlage darauf hingewiesen, daß der Reinerlös keinen sicherheitspolizeilichen Einrichtungen im In- bzw. Ausland zur Verfügung gestellt wird.

Wie bereits in der Ausgabe 1/93 unserer UI-INFORMATION hingewiesen, ist ein Rücktritt von diesem Vertrag nach dem Konsumentenschutz nicht möglich, da dieses Gesetz nicht für den Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen Anwendung findet. Um sicher zu gehen, für welchen Zweck Sie Ihre Werbeeinschaltung tätigen, scheuen Sie nicht davor zurück, einen Lichtbildausweis, den unsere Mitarbeiter vom Unterstützungsinstitut bekommen haben, zu verlangen.

Autozubehör

A. HERLINGER



1120 Wien, Niederhofstraße 39
Tel.: (0222) 83 06 41-0 Fax: (0222) 83 06 41-28
Briefanschrift: 1121 Wien, Postfach 64

STOPLOCK



**100% Erfolgsrate in
Polizeitests**

DIE FAKTEN ÜBER AUTO- DIEBSTAHL

FAKTUM: Tag und Nacht wird jede Minute ein Fahrzeug gestohlen.

FAKTUM: Alle diese Fahrzeuge wurden als Standardausrüstung bei Anschaffung mit einem Steuerradschloß versehen.

FAKTUM: Ein Dieb kann diese Schlösser mit einem Nachschlüssel knacken, aufbrechen oder öffnen.

FAKTUM: Heulende Alarmsirenen sind jetzt ganz gewöhnlich, sie werden ignoriert. Diese Alarmanlagen können außerdem bis zu S 7.000,- kosten.

FAKTUM: Durch Anbringen eines erstklassigen sekundären Steuerradimmobilisators wie dem STOPLOCK wird das Risiko, daß ein Fahrzeug gestohlen wird, bedeutend reduziert.

STOPLOCK UNIVERSELLER STEUERRADIMMOBILISATOR

Eine gut sichtbare Vorrichtung, mit der ein Fahrzeug schnell, einfach und wirkungsvoll immobilisiert wird.

- Für die meisten Fahrzeuge geeignet.
- Schnell und leicht anzubringen, auch dann, wenn Sie im Fahrersitz sitzen.
- Von außerhalb des Fahrzeuges sehr gut zu sehen, um Diebe abzuschrecken.
- Aus erstklassigem Stahl hergestellt mit weichem Überzug, damit das Fahrzeug von innen nicht beschädigt wird.
- Ausgezeichnete Sicherheit durch Kombinationstrommelschloß mit Querstift und über 10.000 Kombinationen.
- In Großbritannien gemäß erstklassigem Qualitätsstandard hergestellt.

Das STOPLOCK ist äußerst wirkungsvoll und eine einfache Alternative zu kostspieligen und komplizierten Alarmsystemen.

Es bedarf keines Einbaues durch einen Fachmann, somit kann es von einem Fahrzeug zum anderen übertragen werden und ist dennoch äußerst schwierig zu brechen.

Diese ausfallsichere Vorrichtung wurde so konstruiert, daß sie ohne Schlüssel schließt, damit sie schnell und leicht angebracht werden kann, sogar dann, wenn Sie im Fahrersitz sitzen; der Schlüssel wird nur zum Öffnen des Schlosses verwendet.

Im Gegensatz zu anderen mechanischen Sicherungsvorrichtungen hat das STOPLOCK einen dünnen Schaumgummiüberzug, um somit zu der Innenausstattung der modernen Fahrzeuge zu passen und benutzerfreundlich zu sein.

ANBRINGEN: Das STOPLOCK kann am Steuerrad in einem beliebigen Winkel befestigt werden und liefert dennoch die gleiche hochgradige Sicherheit. Das vorstehende Ende der Stange stößt dann entweder gegen den Türrahmen, die Windschutzscheibe oder die Beine des Fahrers, damit das Steuerrad nicht mehr gedreht werden kann.

Ein DANKE an jene Firmen, die durch ihre Werbeeinschaltungen bzw. Spenden es uns ermöglichen, diese UI-INFORMATION-Broschüre herauszugeben. Der Reinerlös wird zur Gänze wohltätigen Zwecken zugeführt!

Das Unterstützungsinstitut unterliegt der regelmäßigen Kontrolle von Wirtschaftspolizei und Rechnungshof.



Gratulationen

Stand 1.7.1993 bis 30.9.1993

Wir gratulieren zum **80.** Geburtstag:

Johann BARTE
Karl EDER 4.
Maximilian EICHINGER
Stefan FRIEDL
Adolf GRÜN
Johann GÜTTLER
Franz KOLAR 3.
Josef KOTLAN
Alois LEHENSTEINER 2.
Camillo LETTOWSKY

Anton MAURER 2.
Max NOVAK
Leopold PFAFFEL 3.
Franz POPP 3.
Franz RATZEL
Josef RILL 2.
Karl ROHRBECK
Karl ROMEK
Franz TROPPER
Ludwig ZARUBA

Wir gratulieren zum **85.** Geburtstag:

Josef AUER 1.
Egon BARNERT
Michael BLIEBERGER
Josef EISNER
Johann GRAF 7.
Franz HOCHLEITNER

Othmar NEMLUVIL
Franz NEUMAYR 4.
Franz RIEGER
Ernst SCHÖNACH
Franz STOCKINGER 2.

Wir gratulieren zum **90.** Geburtstag:

Josef GROIS 2.
Ludwig LENGAUER
Otto STEIN

Ernennungen:

Zum neuen Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache wurde **General Johann SCHERERBAUER** bestellt. Der Amtstitel General wurde ihm am 1.7.1993 verliehen.

Zum Stellvertreter des Generalinspektors der Wiener Sicherheitswache wurde **Oberst Kurt HENGELMÜLLER** bestellt.

WIR GRATULIEREN!

BRUNCH IM HOTEL HILTON

für 2 Personen

Aus den bei uns eingelangten Zuschriften wurde in der Geschäftskomiteesitzung am 24.9.1993

Herr Walter BECK

als glücklicher Gewinner gezogen.

Wir gratulieren dem Gewinner!

S. B. COMPUTER LEASING

Gesellschaft m. b. H.

**1130 WIEN
BOSSIGASSE 69**



Die Hausverwaltung informiert

Größere Arbeiten bzw. bevorstehende Sanierungen in Häusern des Unterstützungsinstitutes:

Wien 3., Boerhaavegasse 11 und Wien 3., Kaisergartengasse 2

Diese zwei Wohnhäuser werden in nächster Zeit mittels einer Sockelsanierung auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. Die Planungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Am 1. Juli 1993 kam vom WBSF (Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfond) der von uns bereits sehnlichst erwartete Vorprüfungsbericht. Somit kann jetzt mit den öffentlichen Ausschreibungen, sowie den verschiedensten Einreichungen bei der Baubehörde begonnen werden. Ich könnte mir vorstellen, daß der Baubeginn 1994 erfolgt. Allfällige freiwerdende Wohnungen werden ja seit einiger Zeit - nur mit Prüfvorlagen - an die Kolleginnen und Kollegen vergeben. Es dürfen z.B. von den neuen Wohnungsbenützern keine kategorianhebenden Maßnahmen, wie Errichtung einer Gas- etagenheizung, oder Einbau eines Bades usw., vorgenommen werden.

Neben dem Ausbau des Dachbodens, Einbau eines Aufzuges, Schaffung einer Waschküche und eines Fahrrad- und Kinderwagenabstellraumes, ist auch die Adaptierung eines Kellerabteiles geplant.

Es wird jedem Wohnungsbenützer die Möglichkeit gegeben werden, eventuelle eigene Wünsche, die seine Wohnung betreffen, rechtzeitig einzubringen. Für den Zeitraum der Sanierungsarbeiten werden Lärm- und Schmutzbelästigungen der Wohnungsbenützer von Seiten der Baufirmen nicht ausbleiben.

Wien 3., Am Heumarkt 29-33

Die Aufzugserneuerungen in den Stiegehäusern werden noch vor dem Einbruch der kalten Jahreszeit beendet sein.

- Am Heumarkt 29 ist der Aufzug bereits fertig. Am 27. August 1993 wird der Aufzug vom TÜV abgenommen und anschließend für die Benützung freigegeben werden.
- Am Heumarkt 33 ist der Aufzug bereits seit einiger Zeit stillgelegt. Ende September 1993 dürfte die Neuabnahme durch den TÜV erfolgen.

Vordringliche Arbeiten in den Wohnhäusern Am Heumarkt 29-33 wären noch die Sanierungen der Stiegehäuser (Ausmalen und das Streichen der Wohnungseingangstüren).

Wien 4., Rainergasse 21

In diesem Wohnhaus ist der Ein- bzw. Ausbau von 4 neuen Aufzügen vorgesehen. Der Auftrag erfolgte bereits im Frühjahr 1993. Wegen verschiedener Probleme mit der Baufirma (Baumeister), konnte aber mit den Arbeiten bis zum heutigen Tage nicht begonnen werden. Seitens der Hausverwaltung wird aber alles unternommen werden, um den Bau der Aufzüge - wenn möglich noch im Jahre 1993 - zu beenden. Dadurch wird insbesondere unseren älteren Wohnungsbenützern das Stiegensteigen in den 4. Stock erspart bleiben.

Wien 5., Wehrgasse 1

Mit 30.6.1993 ist das Pol.Koat Margareten ausgezogen und in das neuerrichtete Amtsgebäude in der Viktor-Christgasse 19 übersiedelt. Dadurch sind nun mehr als 50% der Nutzfläche dieses Hauses frei geworden.

Das Haus Wehrgasse 1 wird - wie auch die Häuser Boerhaavegasse 11 und Kaisergartengasse 2 - saniert. Auch hier ist der Vorprüfungsbericht des WBSF eingelangt. Die erforderlichen Arbeiten werden öffentlich ausgeschrieben und vergeben, sodaß anschließend mit den Umbauarbeiten begonnen werden kann. Im Gebäude werden 20 neue Wohnungen für Kolleginnen und Kollegen errichtet.

Wien 9., Müllnergasse 23

Hier wäre zu erwähnen, daß die Kanzlei des Unterstützungsinstitutes um die danebenliegende Wohnung vergrößert wurde. Der Umfang der Arbeiten des UI hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Arbeitsbedingungen, wie es das Arbeitsinspektorat vorschreibt, waren wegen Platzmangel nicht mehr möglich. Mit den zwei neuadaptierten Räumen wird das Platzproblem vorerst wesentlich erleichtert werden.

Wien 14., Maroltingergasse 5-7

Die Hauswartin hat ihre Tätigkeit mit 30.6.1993 beendet. Die Hauswartwohnung darf aber noch bis zum 30.6.1994 von ihr unentgeltlich bewohnt werden. Ab 1.7.1994 übernimmt die Hausverwaltung die Hauswartwohnung; wir werden die Wohnung an eine Kollegin bzw. Kollegen weitergeben.

Wien 14., Isbarygasse 5-7

Demnächst werden auch die letzten Arbeiten am Dach beendet.

Der Ausbau des Dachbodens in dieser Wohnhausanlage wird



den Kolleginnen und Kollegen 26 neue und zeitgemäße Wohnungen bringen. Allfällige Förderungsmittel für den Ausbau dieser 26 Wohnungen werden selbstverständlich in Anspruch genommen.

Im Zuge des Dachbodenausbaues werden auch 2 moderne Waschküchen geschaffen. Über den Standard der beiden Waschküchen wird noch mit den Wohnungsbenützern gesprochen.

Wien 15., Preysingasse 20

Nächst unserem Wohnhaus Preysingasse 20 wird eine Haltestelle der U-Bahnlinie U3 geplant. Ein Architektenbüro ist an uns herangetreten, da Bestrebungen im Gang sind, den ganzen Wohnungsblock mittels einer Blocksanierung zu sanieren. Für unser Haus würde dies folgende Bedeutung haben: Ausbau des Dachbodens (3 Wohnungen), Einbau eines Aufzuges und Anhebung der Kategorie "D-Wohnungen" auf die Kategorie "A". Endgültige Entscheidungen sind aber diesbezüglich noch keine getroffen worden.

Wien 16., Possingergasse 57 und 59

An der Sanierung dieser beiden Wohnhausanlagen wird mit Hochdruck gearbeitet. Etwa 100 Arbeiter, von den verschiedensten Firmen, werden für die Arbeiten herangezogen. Bis jetzt wurden ca. 50 Wohnungen saniert und bereits übergeben. Da viele Wohnungsbenützer die finanziell günstige Förderungsform in Anspruch nehmen, werden an die 40% der Wohnungen saniert werden. Fertiggestellt ist bereits die Fassadenfront Possingergasse; die Dacherneuerung ist zu 90% abgeschlossen. Der Großteil der Fenster wurde ausgetauscht; die Wärmeschutzfassade im Innenhof ist vor der Fertigstellung. Leider können auch hier die Lärm- und Schmutzbelästigungen nicht ausgeschlossen werden.

Meine Kollegen von der Hausverwaltung und ich sind sicher, daß die Arbeiten mit Ende 1994 erfolgreich beendet sein werden. Bis dahin bitten wir die Wohnungsbenützer dieser beiden Wohnhausanlagen um Nachsicht. Als "Entschädigung" dafür, wohnen die Kolleginnen und Kollegen in diesen beiden Wohnhäusern in einer der schönsten Wohnhausanlagen des 16. Bezirkes.

Wien 18., Gersthoferstraße 135

Das neue Dach und die neuen Kamin-Töpfe werden in nächster Zeit fertiggestellt sein.

Geplant ist für diese Wohnhausanlage die Schaffung von zusätzlichen Autoabstellplätzen; die genaue Anzahl, sowie der Standort sind noch nicht festgelegt.

Wien 23., Ketzergasse 12

Hier sind derzeit keine größeren Arbeiten oder Sanierungen geplant.

ALLGEMEINES

Durch die Erneuerung der Dächer und der damit erfolgter Montage der Fernsehantennen, sind seitens der Hausverwaltung Kontakte zu Firmen mit SAT-Antennen zur Fa. Telekabel hergestellt worden. Genaue Kostenvoranschläge liegen aber derzeit noch nicht bei uns vor. Die folgenden Informationen sollen nur als Richtwert angesehen werden. Sobald konkrete Unterlagen vorliegen, wird eine weitere Information erfolgen.

SAT-Antenne

Vorteil: Die Hausverwaltung bezahlt eine komplette SAT-Anlage mit ORF 1 und ORF 2 mit einer Unterputzverkabelung bis zu jeder Wohnung. Bei einer Inanspruchnahme dieser Anlage, bezahlt der Wohnungsbenützer eine einmalige Gebühr von etwa S 2.000,-. Der Strom für den Betrieb der SAT-Antenne wird über die Betriebskosten verrechnet.

Nachteil: Die Bildqualität ist gegenüber dem Kabelfernsehen schlechter. Verschiedene UKW-Programme können nicht empfangen werden. Allfällige Reparaturarbeiten müssen an die Benützer weitergegeben werden. Die Lebensdauer einer SAT-Antenne beträgt im Durchschnitt 10 Jahre.

Kabelfernsehen

Vorteil: Die empfangene Bildqualität ist besser. Es entstehen keine Wartungskosten. Es besteht die Möglichkeit, daß die Hausverwaltung als Empfänger des Telekabel aufscheint. Dadurch wären die Anschlußgebühr und die Jahresgebühr um 40% niedriger. Bei einer Leerverrohrung im Haus bis zu den Wohnungen durch die Hausverwaltung, bietet die Fa. Telekabel ORF 1 und ORF 2 kostenlos bis in die Wohneinheit.

Nachteil: Erscheint im ersten Moment teurer. Kann in manchen Häusern nicht eingespeist werden, da die Fa. Telekabel mit den Verrohrungen noch nicht in der Nähe des Hauses ist.



Kommerzialrat Ing. Walter M. Sucher
Geschäftsführer



Ges. m. b. H. & Co. KG
Immobilientreuhänder

**Der beste Weg zur
Eigentumsgarconniere,
Eigentumswohnung
oder
eigenem Haus!**

Immobilien • Finanzierungen
Anlagenberatung
Telefon 804 67 44, 804 67 45
Telefax 0222/804 67 45

1130 Wien 13, Feldkellergasse 13

Exquisit-Interieur

INDIVIDUELLE
EINZELANFERTIGUNG
VOM KELLERSTÜBERL
BIS ZUM
DACHBODENAUSBAU

Rudolf Habicht

A-1060 WIEN, DÜRERGASSE 4
TELEFON 56 43 88

RESTAURATOR HOLZBILDHAUER

für
Antike und alte Möbel sämtlicher Stilrichtungen, Einlege-
arbeiten, Bilderrahmen, Holzskulpturen und Schnitzereien

unverbindl. Kostenvoranschläge und Gratistransport

LEOPOLD KÜNIGL
1120 Wien, Schönbrunnerstraße 190, Tel. 83 52 53

Ernst Dengl Gesellschaft m.b.H.
**TV • FILM
LICHTGERÄTE-
VERLEIH**

CINE JIB, PEGASUS-KRAN, PANTHER-ELEMACK,
DIVERSE LEICHT-DOLLY'S!

1170 Wien, Klopstockgasse 46
Telefon 46 13 77, 45 36 82 Telefax 45 36 82



MATEO-BAU

Mateovic Gesellschaft m.b.H.
Arndtstraße 82/4 1120 Wien
Telefon: 813 18 30 / 813 18 31
Telex: 132989 • Fax: 813 28 38

Baumeisterarbeiten
Renovierungen
Montagearbeiten
Innenausbau
Schall- u. Wärmedämmung
Zwischendecken u. -Wände
aus Gips-, Gipskarton-,
Mineralfaser- u. Leichtmetall-
platten
Fassadenherstellungen
Maschinen- u. Spezialputze

Organisation - Planung
Hardware - Software
Beratung - Schulung

C.A.S.E.

DATENVERARBEITUNGSGESELLSCHAFT m. b. H.



Ottokar Kernstockstraße 4
1140 Wien
Tel. 974521 Fax 974521-15
**Wir wissen, daß EDV
Kopfweh
verursachen kann!**

Wenn Sie
Fragen oder Probleme
bezüglich Edv haben,
rufen Sie uns doch an.

autorisierter **COMPAQ** und **FACIT** Fachhändler

Reifen Regen

HANDELS GesmbH.



„Samstagsdienst“

8-12 Uhr

1020 Wien, Kleine Sperrgasse 6
Tel. 26 13 81, 216 13 81, 214 79 21
Fax 214 79 21-75

Filiale: 1020 Wien, Castellezgasse 2
Tel. 216 39 73

MEISTERBETRIEB **VRO** Verband der Reifen-
Mitgliedsbetrieb spezialisten Österreichs



Glaserei Kolda

1120 Wien, Wolfganggasse 19, Telefon 85 14 99

Abholung und Zustellung • Neu- und Reparaturverglasungen • Abrechnung mit den Versicherungen • Spiegel nach Maß
eigene Glasschleiferei • Bildereinrahmungen in Spezialglas • alle Zuschnitte • Portalverglasungen • Isolierglas

Das Wohnhaus in Wien 3., Baumgasse 5



Das Wohnhaus in der Baumgasse 5 ist das kleinste Wohnhaus des Unterstützungsinstitutes; es besitzt nur 8 Wohneinheiten. Das Haus wurde 1879 erbaut. Bis zum Jahre 1929 waren in ihm nur Büros untergebracht. 1930 wurde das Wohnhaus und ein Teil der Liegenschaft vom Unterstützungsinstitut angekauft. Das UI erhielt vom Bundeswohn- und Siedlungsfonds einen Kredit in der Höhe von S 60.000,-, zu dem noch Eigenmittel für die Ausgestaltung der Wohnungen in der Höhe von 84.000,- vom Unterstützungsinstitut aufgebracht wurden.

Die verbaute Fläche des Hauses beträgt 218m², die Wohnfläche beträgt 438,20 m².

Im zweiten Stock sind noch zwei Kategorie "D"-Wohnungen.

Der Garten des Hauses wurde von den Wohnungsbenützern selbst gestaltet. Neben der Begrünung der Hoffläche wurde auch eine Möglichkeit für ein gemütliches Treffen der Hausbewohner geschaffen.

In nächster Zeit sind keine größeren Arbeiten oder Sanierungen geplant.

Da das Wohnhaus nächst der Landstraßer-Hauptstraße liegt, und zusätzlich wegen eines Eisgeschäftes im Nachbarhaus viele Autos auch in zweiter Spur halten und wieder anfahren, ist es zwar nicht unser Ruhigstes, aber wegen seiner Wohnungsbenützer - wie z.B. dem Hausverwalter - ein Haus, in welchem nette Kollegen wohnen.

In der nächsten Ausgabe dieses Magazins werden wir die beiden Häuser im dritten Bezirk, Boerhaavegasse 11 und Kaisergartengasse 2 näher vorstellen.

(GrInsp.Olaf KARNER)



Hofansicht des Hauses in Wien 3., Baumgasse 5



Mag. E. BRAMBÖCK

HOTEL - PENSION „TIROLERHOF“

Bad Kleinkirchheim / Ortsteil Staudach 97



Urlauben in traumhafter Lage - abseits des Durchzugsverkehrs

*In unserem schönen Tirolerhof können Sie angenehmer und bequemer urlauben als sonst irgendwo!
Gelegen in wunderschöner Lage im Kärntner Nockgebiet - zwischen St. Oswald und
Bad Kleinkirchheim - im Ortsteil Staudach.*

Der Tirolerhof wurde im Jahr 1983 vom Unterstützungsinstitut der Wiener Sicherheitswache als "Ferienheim" für gestresste und erholungsbedürftige Wiener Polizeibeamten angekauft. Nach einigen Adaptierungsarbeiten konnte der Tirolerhof am 25.2.1984 mit der Wintersaison eröffnet werden. Mit der Verwaltung wurde damals RevInsp. Alfred HEILING betraut, der die Hotelpension bis zum 31.10.1988 führte. Ihm folgte RevInsp. Johann STOIBER nach. Seit 1.12.1992 ist Insp. Gerhard MÜLLER unser neuer Hotelmanager.

Geräumige Komfortzimmer

Die geräumigen Zimmer bieten modernen Komfort. Alle Zimmer sind mit Bad/WC, oder mit Dusche/WC und Direktwahltelefon ausgestattet; viele Zimmer sind mit Balkon versehen. Das gesamte Hotel wird umweltfreundlich mit Strom beheizt. Die Zimmertemperatur kann von jedem Gast mittels Thermostat geregelt werden.

Zahlreiche Einrichtungen für das Wohlbefinden unserer Gäste

Nach einem ausgedehnten Skitag auf den Pisten, auf den Langlaufloipen, oder nach einem Spaziergang durch die verschneite Winterlandschaft, besteht für unsere Gäste die Möglichkeit, den Tag in der hauseigenen Sauna ausklingen zu lassen, oder den Abend gemütlich in den 2 Fernsehräumen (ORF 1 und ORF 2) bzw. Leseräumen (Hausbibliothek) zu verbringen.

Außer den Gasträumen (Speisesaal, Stüberl mit Kachelofen) verfügt der Tirolerhof noch über ein rustikales Kellerstüberl, daß sich z.B. für ein Schnapserl in geselliger Umgebung anbietet. Auch die sportliche Betätigung kommt bei uns nicht zu kurz: Ihre Fitneß können Sie z.B. bei einem Tischtennis-Match erproben. Für unsere kleinen Gäste gibt es einen eigenen Spielraum.



Den Namen **Tirolerhof** verdankt unsere Hotel-Pension der gemütlichen und rustikalen Ausstattung.



Empfangshalle des Hotels



Stüberl mit Kachekofen

Die gediegene Innenausstattung des **Tirolerhofs** soll dem Gast eine Atmosphäre der Gemütlichkeit und das Gefühl der individuellen Geborgenheit vermitteln



Fernsehraum

Persönliche Betreuung der Gäste

Die Hotelpension Tirolerhof wird von Gerhard und Ulrike MÜLLER geführt, die Gastfreundschaft wörtlich nehmen. Die persönliche Betreuung der Gäste ist Familie Müller und den Mitarbeitern ein besonderes Anliegen.

Entspannung suchen und finden im **Tirolerhof**

Ein Urlaubsaufenthalt im Tirolerhof bietet Ihnen - sowohl im Sommer als auch im Winter - Erholung und Abwechslung. Unser Alltagsleben ist sehr oft gekennzeichnet von Arbeit, Hektik und Streß. Umso wichtiger ist es, im Urlaub eine Erholung und Gesundung von Körper und Seele zu erreichen. Durch die geographische Lage und die klimatischen Bedingungen weist der Tirolerhof viele Vorzüge auf. Neben Erholung und Sport hat der Gast auch die Möglichkeit etwas für seine Gesundheit zu tun.

Guten Appetit!

Zum Frühstück erwartet Sie ein umfangreiches Frühstücksbuffet. Das reichhaltige Angebot erstreckt sich von frischen Semmerln, Brot, Wurst, Käse, Butter, Marmelade, Müsli, Corn Flakes bis zu Orangensaft, Milch, Kaffee und Tee.

Nach dem Motto "Gutes und gesundes Essen hält Leib und Seele zusammen" wird wöchentlich der Menüplan liebevoll zusammengestellt und von unserer Köchin sorgfältig zubereitet.

In der Wintersaison bieten wir unseren Gästen Halbpension (Frühstücksbuffet und 3-gängiges Abendmenü) an; in der Sommersaison kann zwischen Frühstückspension und Halbpension gewählt werden. Um die Mittagszeit haben unsere Gäste die Möglichkeit à la carte zu speisen; die Gerichte werden frisch von unserer Köchin für Sie zubereitet.



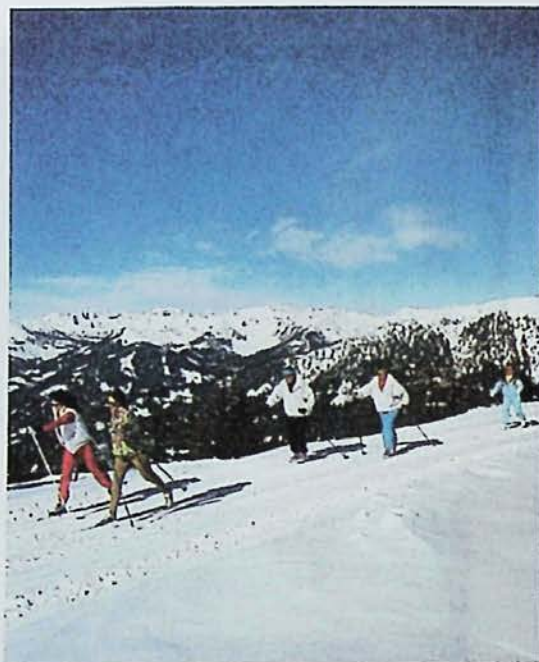


Unerschöpfliches Angebot an Freizeitaktivitäten

Wo im Sommer das Vieh auf der Weide grast und der Wanderer sich an der klaren Bergluft und dem Duft der Wiesenblumen erfreut, ziehen die Skifahrer im Winter ihre Schwünge ins Tal. Den Schiläufer erwarten herrliche Abfahrten auf gepflegten Pisten in allen Schwierigkeitsgraden. Die Skischaukel St. Oswald und viele Liftanlagen mit großer Förderleistung, welche zu fast keinen Wartezeiten bei den Liftanlagen führen, machen den Skitag zum Vergnügen. Spätestens seit der Abhaltung der Damen-Weltcuprennen ist dieses Skigebiet zu einem internationalen Begriff geworden. **Unsere Gäste können mit dem Skipaß oder ihrer Gästekarte den Skizubringerbus gratis benutzen.** Die Busstation befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hotels.

Aber nicht nur der Alpinski-Läufer findet in der Umgebung herrliche Bedingungen vor. Für die Langläufer stehen ca. 20 Kilometer gespurte Loipen zur Verfügung. Auf der Nockalm-Panorama-Loipe kann der Langläufer das atemberaubende Panorama genießen. Sollte die weiße Pracht wider erwarten einmal zu gering ausfallen, werden ca. 25 Kilometer Piste mechanisch beschneit.

Für eine Wanderung in der verschneiten Landschaft stehen viele Kilometer Wanderwege zur Verfügung, die geräumt werden. An Freizeitaktivitäten bietet sich noch eine Vielzahl an: z.B. Eislaufen, Eisstockschießen, mit dem Snowboard die Piste hinunterflitzen, Tennis, Squash, Indoor-Golf, Pferdeschlittenfahrt und Rodeln (Rodelverleih in unserem Tirolerhof).



Nockalm-Panoramaloipe

Foto: FVV Bad Kleinkirchheim

Von der Piste ins Badevergnügen Erlebnisbaden

Nach dem Vorbild der alten Römer hat Bad Kleinkirchheim das *Genußbaden* wiederentdeckt. Um die wohltuende und heilkräftige Wirkung der radonhaltigen Thermalquelle zu erproben, kann der Gast in Bad Kleinkirchheim unter 2 Bädern wählen: Baden unter tropischer Vegetation im Römerbad, oder in der neuen Therme St. Kathrein.



Erlebnisbad St. Kathrein

Das Thermalhallen- und das Thermalfreibad nach alt-römischem Vorbild haben ca. 32°C bis 36°C Wassertemperatur. Die Thermalanlage St. Kathrein verfügt seit dem Sommer 1991 über eine Vielzahl von Einrichtungen wie z.B.:

vier Schwimmbecken im Freien und in der Halle, Trinkbrunnen, Dampfbad, heiße Whirlpools, Liegegrotten, Tepidarium



Tepidarium

(Warmluftbad in Klimakammern, die das Immunsystem stärken sollen), Dampfbad. Im Erlebnisbecken beträgt die durchschnittliche Wassertemperatur des Thermalwassers 34°C. So wird ein Badetag für jede Altersstufe zum Erlebnis.

Fotos: FVV Bad Kleinkirchheim



St. Oswald - am Rande des Naturschutzgebietes der Kärntner Nockberge



St. Oswald

Foto: Die Presse

In diesem Ort öffnet sich für den Besucher ein Stück altes Kärnten. Im Ortskern hat man den Eindruck, als sei die Zeit stehen geblieben. Die gotische Kirche (erbaut im Jahr 1554) mit dem Bergfriedhof, die alte Mühle und die alte Säge, versetzen den Betrachter viele Jahre zurück in die Geschichte. In Fremdenführern wird St. Oswald als "Juwel für Kulturinteressierte" bezeichnet.

Briefe unserer zufriedenen Gäste

Meine Frau und ich waren im Mai 1993 im Tirolerhof in Bad Kleinkirchheim. Ein schönes Haus. Wir waren begeistert. Ein besonderes Lob verdient der Leiter des Hauses, Herr Müller, seine Frau, die Köchin und das übrige Personal. Das Essen war ausgezeichnet und ein guter Tropfen rundete alles zu vollster Zufriedenheit ab. Mit diesem jungen Team ist Ihnen, Herr Oberst Bittner und Ihren Mitarbeitern ein wahrhaft guter Griff geglückt.

Ergebnis: Wir freuen uns schon auf den nächsten Urlaub im Tirolerhof.

Ludwig und Elisabeth WITZMANN

Mein Mann und ich verbrachten mit einer kleinen Gruppe von Kollegen die Tage nach Weihnachten und das Neue Jahr im Tirolerhof in Bad Kleinkirchheim. Es ist uns ein Bedürfnis, im Anschluß an diesen Aufenthalt, Ihnen zu schreiben, denn wir haben dort äußerst erinnerungswerte Urlaubstage verbracht.

- In einem Haus, welches blitzsauber war, von der Gaststube bis in jedes Zimmer und jeden Gemeinschaftsraum;

- Die Leitung, Herr Gerhard Müller und Frau Ulrike, sowie das gesamte Personal, waren von einer Freundlichkeit, Liebesswürdigkeit und Hilfsbereitschaft, wie sie heute nur noch selten anzutreffen sind;

- Die Verpflegung war bestens, sowohl von der Menge als auch von der Zusammenstellung der Menüs, bzw. auch von der Präsentation der einzelnen Gerichte.

Wir dürfen dem Unterstützungsinstitut herzlich gratulieren zu einer dermaßen gut geführten Unterkunft und zu einem so einsatzfreudigen und dynamischen Team. Möge es dem UI und dem Tirolerhof noch lange erhalten bleiben!

Berta Maria MAJOR

(Konzessionierte Wiener Fremdenführerin)

Erholen und Ausspannen in unserem Tirolerhof kennt keine „Jahreszeiten“.

Für all jene Kollegen, die dem Schivergnügen und dem Schnee nicht sehr viel abgewinnen können, sei der Hinweis gegeben: der nächste Sommer kommt bestimmt und die Mitarbeiter des Unterstützungsinstitutes freuen sich zu jeder Jahreszeit auf Ihr Kommen! Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Gäste liegt uns am Herzen. Wir würden uns freuen auch Sie in unserer Hotel-Pension begrüßen zu dürfen!

So erreichen Sie unseren Tirolerhof:

1. Anreise mit der Bahn:

Abfahrt Wien Südbahnhof um 07.28 Uhr, Ankunft Spittal am Millstättersee 12.37 Weiterfahrt mit Postautobus um 12.55 Uhr, Ankunft vor dem Tirolerhof ca. 14.14 Uhr.

Rückfahrt vom Tirolerhof:

13.34 Uhr Ankunft Spittal am Millstättersee

14.55 Uhr Zugabfahrt

15.20 Uhr Ankunft in Wien 20.33 Uhr (Platzbestellung für

Bahn: Tel.: 711-07/3859 DW inkl. Preisangabe.)

Zentrale Zugauskunft: Tel.: 0222/1717.

Fahrtpreis inkl. Autobus S 578,- (Preisänderungen vorbehalten).

2. Anreise mit dem PKW:

Wien-Südautobahn-Klagenfurt-Feldkirch-Bad Kleinkirchheim-Ortsteil Staudach

oder:

Semmering Mürz-Murtal - Turracher Höhe - Bad Kleinkirchheim - Ortsteil Staudach

Das Hotel verfügt über einen eigenen Parkplatz.



Preisliste

Hotel-Pension **Tirolerhof**

Saison:**Winter 1993/94****25.12.1993 bis 4.4.1994**

	Mitglieder	Nichtmitglieder	Ermäßigung	Kinder 10-15 J	Kinder 3-10 J
HP	340,-	460,-	410,-	240,-	160,-

Kurtaxe: pro Person und Nächtigung: S 18,-

Für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes mit kinderreichen Familien wird eine Förderung gewährt. Familien mit 3 oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren, die einen Urlaub in unserem Hotel verbringen, ist der Aufenthalt für die Kinder kostenlos. Mitglieder mit 2 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren wird ein 20 %iger Nachlaß für den Aufenthalt der Kinder gewährt. Im Preis inbegriffen ist Frühstückspension, 3 gängiges Abendmenü und Sauna. Anmeldungen für einen Urlaub in unserer Hotel-Pension werden mit einer Anzahlung von S 500,- pro Person und Woche im Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache, 1090 Wien, Müllnergasse 23 gerne entgegengenommen.

Für Informationen/Prospekte bzw. Buchungen stehen Ihnen gerne die Kollegen des Unterstützungsinstitutes zur Verfügung. 1090 Wien, Müllnergasse 23/5, Telefon 0222/313 46/3191 oder 3196 DW, Montag bis Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr.

- ruhig gelegen und dennoch zentral, 1200 m Seehöhe
- alle Zimmer mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, teilweise mit Balkon
- Direktwahltelefon in allen Zimmern
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
Mittags besteht die Möglichkeit à la carte zu speisen
3gängiges Abendmenü
- Schank/Bar (zu normalen Gasthauspreisen)
- Sauna (Benützung gratis!)
- Fitneßraum
- 2 Fernsehzimmer (ORF 1 und ORF 2)
- Hausbibliothek
- Spielraum für Kinder
- Rodelverleih
- Skizubringerbus: gratis mit Skipaß bzw. Gästekarte zu den Talstationen der Lifte und zu den Thermalbädern in Bad Kleinkirchheim

Mit der Gäste-/Kurkarte genießt der Gast verschiedene Vorteile und Preisreduktionen.

Wir bitten unsere Gäste um Verständnis, daß wegen der 5-Tage Woche im Gast- und Schankgewerbe der **Montag** in unserem Hotel als **Ruhetag** geführt wird. Wir servieren an diesem Tag unseren Gästen selbstverständlich das Frühstücksbuffet und das Abendessen, der Schankbetrieb und die Küche (betrifft Mittagessen à la carte) sind hingegen **von 10.00 bis 16.00 Uhr** geschlossen.

Ihr Kärntner Gastgeber:
Gerhard MÜLLER

Hotel Tirolerhof
Staudach 97
9546 Bad Kleinkirchheim
Telefon: 04240/8169

Unsere Hotel-Pension „Klausenhof“ in Bad Gleichenberg / Stkm. ist über die Wintermonate geschlossen. Der Saisonbeginn 1994 wird rechtzeitig in der nächsten UI-INFORMATION bekannt gegeben.



Die entscheidenden Gremien des UI

Wie in der ersten Ausgabe unserer UI-INFORMATION bereits angekündigt, möchten wir nun die übrigen entscheidenden Gremien, die mittels demokratischer Wahl durch den Ausschuß gewählt werden, vorstellen.

Geschäftskomitee - Wohnungsbeirat - Überprüfungskommission

In der konstituierenden Sitzung des großen Ausschusses am 14. Jänner 1993 wurde nach der Begrüßung des neuen Ausschusses durch den Vorstand, die Wahl der Mitglieder des Geschäftskomitees und des Wohnungsbeirates vorgenommen. Das Geschäftskomitee besteht aus vier Mitgliedern des Ausschusses und weiteren Mitgliedern, die durch den Herrn Polizeipräsidenten, auf Vorschlag des Ausschusses, bestimmt werden. Die Mitglieder des Geschäftskomitees üben zugleich auch die Funktion des Wohnungsbeirates aus. Die Besetzung des Geschäftskomitees und des Wohnungsbeirates in Personalunion geht auf einen Beschluß des großen Ausschusses vom 5.5.1966 zurück.

Gemäß §17 der Statuten des Unterstützungsinstitutes wurde die Wahl der Überprüfungskommission vorgenommen. Damit die Überprüfungskommission über alle Aktivitäten des Geschäftskomitees und des Wohnungsbeirates informiert ist, werden die Mitglieder dieser Kommission zu allen Sitzungen eingeladen, besitzen aber kein Stimmrecht. Ein Sprecher der Überprüfungskommission hat dem Ausschuß und dem Geschäftskomitee über durchgeführte Überprüfungen zu berichten.

Die Hauptaufgaben des Geschäftskomitees umfassen im wesentlichen die Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen für aktive verheiratete und verwitwete Institutsmitglieder durch

- 1., Bau von Wohnhäusern und
- 2., mietenweiser Überlassung der einzelnen Wohnungen an dieselben.

Die Beratung und Beschlußfassung über Verwaltungsangelegenheiten, der dem Unterstützungsinstitut gehörenden Häuser, obliegt dem Wohnungsbeirat. Dieser wird aus dem Vorstand und vier vom Ausschuß gewählten Mitgliedern gebildet. Es soll gewährleistet werden, daß jegliche Bevorzugung bei der Wohnungsvergabe verhindert wird und in erster Linie die am meisten bedürftigen Kolleginnen und Kollegen eine Wohnung zugeteilt bekommen.

Andreas BRAMBÖCK (BezInsp.)

Für die Wahl der Mitglieder des Geschäftskomitees und der Überprüfungskommission wurden vier Vorschläge eingebracht, von denen folgender angenommen wurde:

GESCHÄFTSKOMITEE

Walter BEINHART - SW.-Abt. Innerer Dienst
Hans GOLOB - SW.-Abt. Innere Stadt
Andreas PÜRK - Verkehrsabteilung
Bernhard SPIEGL - Alarmabteilung

ÜBERPRÜFUNGSKOMMISSION

Gustav MORTINGER - Schulabteilung
Kurt FEICHTINGER - Gefangenenhausabt.
Egon KANAI - SW.-Abt. Liesing
Richard PANOZZO - SW.-Abt. Favoriten

Folgende Kollegen wurden auf Vorschlag des Ausschusses vom Herrn Polizeipräsidenten in das Geschäftskomitee entsendet:

Erich HAUBNER - SW.-Abt. Schmelz (dzt. FA-SW)
Leopold KAHNER - SW.-Abt. Mariahilf (dzt. FA-SW)



POLIZEIBALL als Startschuß für Festreigen

Erster Schwerpunkt der Feierlichkeiten anlässlich 125 Jahre Wiener Sicherheitswache (1869 - 1994) ist der Wiener Polizeiball.

Das Wiener Rathaus ist am Freitag, 21. Jänner 1994 zum drittenmal der würdige und stimmungsvolle Rahmen für den Wiener Polizeiball. Über Jahrzehnte waren die Sophiensäle, und als kurzes Intermezzo das Austria Center Vienna, Schauplatz dieser beliebten Veranstaltung. Die Sophiensäle wurden leider geschlossen. Das Austria Center Vienna lag verkehrstechnisch nicht sehr ideal. Das Rathaus, mitten im Herzen unserer Stadt, bietet genau diese Stimmung, die einem so traditionellen Ereignis wie dem Wiener Polizeiball gerecht wird.

Die Veranstalter hoffen auch diesmal auf großes Publikumsinteresse. Vielversprechend ist das Motto des Balles: **125 Jahre Wiener Sicherheitswache**. Prominente Gäste und Kollegen aus aller Welt werden sich bei unserem Ball ein Stelldichein geben.

Die Eintrittspreise für den Ball bleiben trotzdem mit S 300,- erschwinglich. Für Polizeibedienstete und deren Angehörige sowie für Uniformträger und Studenten gibt es Regiekarten um S 200,-.

Eduard BACHER, GrInsp.



PolizeischülerInnen eröffnen mit der traditionellen Polonaise den Wiener Polizeiball.

Erhältlich sind die Karten bei der Polizeimusic Wien, Rossauerkaserne, Tel.: 313 46 Kl. 3363 und in allen Polizeiwachzimmern. Die Tisch- und Logenreservierung erfolgt über die Polizeimusic.

CD u. MC der Polizeimusic

POLIZEIMUSIK WIEN

Jubiläumskonzert auf MC und CD

Aus Anlaß „125 Jahre Wiener Sicherheitswache“ stellt sich die Polizeimusic Wien mit einer neuen Produktion vor. Passender Titel „Jubiläumskonzert“. Der Programmbogen spannt sich von der Walzerseligkeit unseres Johann Strauß bis zum Säbeltanz von Khatschaturian. Erhältlich sind die Kassetten (S 150,-) und CDs (S 200,-) bei der Wiener Polizeimusic, Rossauerkaserne, Tel.: 313 46 Kl. 3363.

Vorschau auf 1994:

Geplant sind neben dem üblichen Konzertbetrieb in Wien einige Musikreisen. Im April geht es zu einem Polizeimusiktreffen nach Budapest. Die Polizeimusic Innsbruck feiert Ende Mai ihr 40Jahr-Jubiläum und hat aus diesem Anlaß die Kollegen aus Wien ebenfalls eingeladen.

GLASEREI

HANNS CSEPAN

GURKGASSE 33
1140 WIEN

Tel.: 92-54 20
(982-54-20)



Ingenieurbüro • Consulting Engineers
Dipl.-Ing. Dr. techn. Dipl.-Ing.



FIOLIC-KÖHLER

Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsultanten
und Zivilingenieure für Bauwesen

Planung von Bauten aller Art im Bereich:

- Industriebau
- Tourismus
- Verwaltungs- und Wohnbau
- Revitalisierungen
- Konstruktionsplanung sowie integrierte Generalplanung und Generalabwicklung

A-1170 Wien/Vienna, Rokitskygasse 17
Phone (0222) 45 16 48/0
Telex 114788 fkc a Telefax (0222) 45 36 88



BIO-RAD

CHROMATOGRAPHIE

ELEKTROPHORESE

KLINISCHE DIAGNOSTIK

FT-IR SPEKTROMETER

**KONFOKALE
LASERRASTERMIKROSKOPIE**

BIO-RAD

BIO-RAD Laboratories Ges. m. b. H.
Auhofstraße 78 D
A-1130 WIEN
Tel. 0222/877 89 01/0
Fax 0222/876 56 29

inform
Datensysteme

- * Kassensysteme
 - * Text- und Fakturssysteme
 - * Computermöbel
 - * Computerzubehör
- Wir beraten, schulen und betreuen

IBM Personal Systems



inform - Datenverarbeitungsgesellschaft m. b. H.
1150 Wien - Markgraf-Rüdiger-Str. 19 - Telefon 98 196
Fax: 98 196/3470

Wir möchten uns bei all jenen Firmen herzlichst bedanken, die durch Ihre Werbeeinschaltungen in dieser Broschüre, bzw. durch ihre großzügigen Spenden, das Erscheinen dieser Broschüre ermöglichen und dem Unterstützungsinstitut der Bundessicherheitswache bei der Erfüllung seiner Aufgaben helfen.



**Der Reinerlös dieser Broschüre
fließt zur Gänze wohltätigen Zwecken zu**



**Dieses „Pickerl“ weist den Besitzer als
Gönner und Förderer des
Unterstützungsinstitutes der
Bundessicherheitswache aus.**